



FESTSCHRIFT

*zum 125-jährigen
Vereinsjubiläum
des MGVOESE*

1883 - 2008

Herzlich willkommen.



GROTHE
büroeinrichtungen gmbh

58675 Hemer · Mendener Str. 89 · Tel. 0 23 72 - 1 76 80 · www.grothe-hemer.de

Oese den 3 Februar 1883

Am fünfzigsten Abend wurde der Gesangverein eröffnet und am Anfang Daffallen gespielt mit der Vorstandschaft begonnen. Es wurden gewählt:

L. Driings	mit 18 Stimmen	alt Präses
Ed. Böse	14	„ „ Vorstand
W. Eberg	13	„ „ „
H. Healdfeld	12	„ „ „
C. Klitting	11	„ „ „

Siebzehn fünf Vorstandsmitglieder wählten unter sich einen Kassier und zwar Eberg.

Der Verein bekam den Namen:

Männerchor





Lassen Sie doch von sich hören.
Sparkasse. Gut für Hemer.

 Stadtsparkasse
Hemer

Beim Chorgesang sind der richtige Einsatz und das gut abgestimmte Miteinander entscheidend für den harmonischen Vortrag. Bei Ihren finanziellen Aktivitäten ist es ähnlich: Sie geben den Ton an. Und wir sorgen dafür, dass unsere Leistungen mit Ihrer ganz persönlichen Note im Einklang stehen. Lassen Sie doch gleich von sich hören! **Sparkasse. Gut für Hemer.**



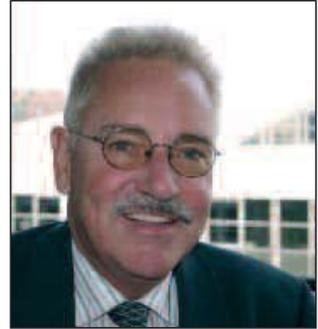
Friedrich Düings * 12. Oktober 1847
1. Vorsitzender des MGV Oese im Jahre 1883



Blick auf die Becke im Jahr 2007

Grußwort !

Liebe Leserinnen und Leser,
geschätzter Männergesangverein Oese,



in meiner Funktion als geschäftsführender Gesellschafter eines standortverbundenen Unternehmens mit eigenem Engagement im Gesang ist es mir eine Ehre, zum 125-jährigen Vereinsjubiläum des Männergesangvereins Oese dieser Festschrift mein Grußwort zu widmen. Die Verbundenheit mit der Becke/Oese begann am 1. April 1953 mit der Gründung der PAUL KEUNE + Co. K.G. durch meinen Großvater Hermann Bönner und Paul Keune zusammen mit den Geldgebern Eduard Baron de Becker-Remy und Josef Himrich, meinem Vater.

Seit 1975 ermöglicht KEUCO seinen Mitarbeitern kulturelle und sportliche Aktivitäten, u.a. im Werks-Chor zu singen und im eigenen Tennis-Club Tennis zu spielen. KEUCO unterstützt außerdem traditionell Schule und Kindergarten des Ortsteiles Becke/Oese. Wer hätte damals gedacht, dass sich der Kleinbetrieb für Beschläge seit seiner Gründung vor 54 Jahren zum internationalen Marktführer von sanitärem Ausstattungsbedarf entwickeln würde.

Wer hätte auch bei der Gründung des Männergesangsvereins MGV Oese im Jahre 1883 gedacht, dass dieser mit seinen Auftritten und dem Vereinsleben bis heute die Menschen begeistert.

Singen ist eine der ältesten kulturellen Betätigungen der Menschen und ein Ausdruck des Lebensgefühls. Trotz aller Computer und Technik: Die Gesellschaft besteht aus Menschen und nicht aus Maschinen. Und die Menschen haben keinen Motor, keinen Prozessor, sondern ein Herz, ein Gemüt, und das verlangt nach Geselligkeit und Musik – frei und kreativ.

Unter aller Musik kommt dem Gesang eine besondere Bedeutung zu – das meint auf jeden Fall der berühmte Komponist Richard Wagner, der gesagt hat: „Das älteste, echtste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme.“

So konnte die Chorgemeinschaft des MGV Oese 1883 über 125 Jahre hinweg immer wieder Menschen die Herzen der Menschen gewinnen – von Sängern und Publikum. Und das wird sie auch für weiterhin schaffen, dessen bin ich mir sicher.

Allen weiterhin viel Freude mit dem MGV Oese 1883 wünscht,

Engelbert Himrich
Schirmherr KEUCO



PARACELSDS
KLINIK HEMER GmbH
HEMER



**Wir gratulieren dem
Männergesangsverein Oese 1883
zum 125-jährigen Jubiläum!**

**Die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter Ihrer**

**Paracelsus Klinik Hemer GmbH
Breddestraße 22
58675 Hemer
Tel.: 02372 903-0
Fax.: 02372 903-208
E-Mail: hemer@pk-mx.de
www.paracelsus-kliniken.de/hemer**



**Grußwort
des Ministerpräsidenten des
Landes Nordrhein-Westfalen**

An Rhein und Ruhr wird viel und gern musiziert. Statistiken belegen das sehr eindrucksvoll. Aber Zahlen sind bekanntlich eine höchst sang- und klanglose Angelegenheit. Viel erfreulicher sind da die eigenen Erfahrungen mit der Musik - ganz gleich ob als Aktiver oder als Zuhörer.

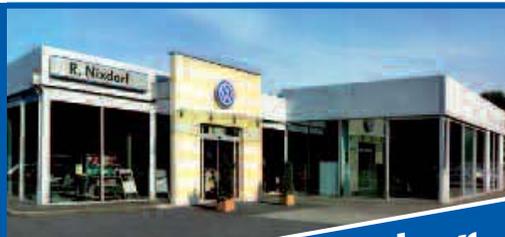
Der Männergesangverein Oese 1883 e.V. erfreut mit seinen Liedern nun schon seit 125 Jahren die Menschen in Hemer und weit über die Stadtgrenzen hinaus! Um einen Chor so viele Jahre lebendig zu erhalten, braucht man motivierte und engagierte Mitglieder: Zahllose Proben und das mühevollere Einstudieren neuer Stücke gehören ebenso zum Chorleben wie die Planung und Organisation von Konzerten und Reisen. Eine gute Gemeinschaft ist die Voraussetzung dafür, damit all das gelingt.

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...“ - in diesem Sinne wünsche ich dem Männergesangverein Oese, dass es ihm auch in Zukunft nicht an Nachwuchs mangelt und seine Mitglieder noch lange diesen Zusammenhalt und die Freude am Musikerleben erfahren. Herzlichen Glückwunsch zum stolzen Jubiläum!


Jürgen Rüttgers

nixdorf

VIEL MEHR ALS NUR AUTOVERKAUF!



**Ihr leistungsstarker
Partner in Hemer!**



- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- EG-Fahrzeuge
- Nutzfahrzeuge
- Reparaturdienst aller Marken
- TÜV-Abnahme im Haus
- Fahrzeug-Tuning
- Ersatzteile
- Reifenspezialist
- Service-Technik und Wartung
- Hol- und Bring-Service

**Mit unseren Leistungen
stehen wir für Sie und
für Ihr Fahrzeug bereit:**

Mo. – Do. 7:15 bis 18:00 Uhr

Freitags 7:15 bis 17:00 Uhr

Samstags 9:00 bis 13:00 Uhr



**Unsere Ausstellung ist auch
Sonntags geöffnet.**

**Telefon Hemer
02372/9480-0**



Rudolf Nixdorf GmbH ■ Mendener Straße 64 ■ 58675 Hemer ■ Telefon 0 23 72 / 94 80 - 0
E-Mail: info@autohaus-nixdorf.de ■ Internet: www.autohaus-nixdorf.de

Grußwort von Herrn Regierungspräsident Helmut Diegel



„Singe, wem Gesang gegeben, in dem deutschen Dichterwald!
Das ist Freude, das ist Leben, wenn's von allen Zweigen schallt.“

Mit diesem schönen Vers des Dichters Ludwig Uhland möchte ich Ihnen allen ganz herzlich gratulieren zum 125-jährigen Vereinsjubiläum. Diese wunderbare Lebenskraft des gemeinsamen Singens, die wir in frohen aber auch ernsten Tagen nicht missen möchten, liegt in diesem Dichterwort. Dazu gehört auch das Bekenntnis zur Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit, das die große Gemeinschaft der Sangesbrüder verbindet.

Der Männergesangverein Oese 1883 hat im Musikleben ebenso wie im Vereinsleben seit dem Gründungsjahr alle Wirren der Zeit überstanden. Das zeugt von der inneren und unerschütterlichen Lebenskraft. Sie haben als Träger des kulturellen und geselligen Lebens eine Tradition aufzuweisen, auf die Sie stolz sein können.

Als Filme, Rundfunk und Fernsehen, Plattenspieler und nun der MP3-Player ihren Siegeszug antraten und in fast jedes Haus Eingang fanden und finden, war man vielfach der Meinung, dass damit das Ende der großen Zeit unserer Gesangsvereine gekommen sei. Doch die technischen Errungenschaften unserer Zeit vermochte den lebendigen, durch Jahrhunderte hindurch gepflegten und volkstümlichen Männergesang weder zu ersetzen noch zu verdrängen. Damit sind unsere Gesangsvereine auch im raschen Strom der Zeit echte Kultur- und Pflegestätten unseres Volksgutes geblieben.

Die mittlerweile wieder stattfindende Aufwärtsentwicklung unserer Gesangsvereine freut mich als Regierungspräsident im besonderen Maße. Die Gesangsvereine sind nämlich aus dem Leben unserer Gemeinschaft nicht mehr weg zu denken. Das örtliche Gemeinwesen beruht nicht zuletzt auf einem gesunden Vereinsleben, das den Sinn und die Aufgeschlossenheit der Bürger für die gemeinsamen Belange weckt und fördert.

Deshalb kann sich jede Stadt glücklich schätzen, in deren Mauern sich ein aktives und reges Vereinsleben entfaltet. Dies gilt vor allem im kulturellen Bereich, in dem sich unsere Gesangsvereine aus Idealismus, Heimatverbundenheit und Freude am Gesang zur Erfüllung einer großen und zeitlosen Aufgabe im Dienste der Musikpflege zusammengefunden haben. Mein Dank gilt allen Sängern des Männergesangvereins Oese 1883, die durch ihr persönliches Engagement den Verein durch ihre Tatkraft und Sangesfreude unterstützt haben.

Möge ihr gemeinschaftliches Singen und Wirken diese stolze Tradition auch in den nächsten Jahrzehnten fortsetzen. Möge Ihr 125 jähriges Jubiläum vom Klang froher Lieder erfüllt sein, zur Erbauung und Freude all derer, die gekommen sind, um mit Ihnen zu feiern. Das wünsche ich Ihnen nicht nur als Vertreter des Landes im Regierungsbezirk, sondern auch als Freund der Musik und Sangeskunst.

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Helmut Diegel', written in a cursive style.

Helmut Diegel



Die Wildküche des Sauerlandes · Gastfreundschaft seit 1900

Alter verbindet:

**Dem MGV Oese 1883
herzliche Gratulation.**

Familie Friedrich Keune



58675 HEMER/SAUERLAND · Urbecker Straße 110
Telefon 023 72/107 65 · Telefax 023 72/1815

————— www.baeren-restaurant.de · info@baeren-restaurant.de —————

Grußwort

zum 125-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins Oese 1883



Der Männergesangsverein 1883 begeht 2008 sein 125-jähriges Bestehen. Im Namen des Märkischen Kreises gratuliere ich herzlich allen aktiven und passiven Mitgliedern dieses Traditionsvereins zu diesem Jubiläum. Um eine geordnete Chorgemeinschaft wie den MGV Oese über so viele Jahre aufrecht zu erhalten, bedarf es viel Idealismus, Engagement und vor allem Freude an der Musik.

Musik - und insbesondere die Chormusik – erfüllt eine wichtige Aufgabe: In den Texten und Melodien gerade in der Chormusik drücken die Komponisten oftmals ihre Liebe und ihre Verbundenheit zu „ihrer“ Heimat aus. In diesen Liedern werden oftmals Erinnerungen an die Menschen, die Traditionen und die Schönheit der heimatlichen Landschaft besungen und lebendig erhalten. Auch werden in vielen Chorliedern die traditionellen Werte bewahrt und gepflegt, die wesentlicher Bestandteil unserer Kultur und unserer Geschichte sind. Sich dieser zu erinnern, hat gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit eine immer größere Bedeutung.

Chöre und Sängervereinigungen pflegen und erhalten die musikalischen Werke, um sie an kommende Generationen weitergeben zu können. Die Arbeit, die Sie in den Chören leisten, bereichert uns alle. Allerdings wissen Sie noch viel besser als ich, dass es heutzutage nicht leicht ist, ausreichend Nachwuchs für einen dauerhaften Erhalt der guten Tradition der Männergesangsvereine zu finden. Dass Ihnen dies hier im MGV Oese 1883 über 125 Jahre bis zum heutigen Tage gut gelungen ist, ist nicht zuletzt auf die gute Zusammenarbeit mit Ihren Chorleitern und die Treue der Sänger zu „Ihrem“ MGV zurückzuführen.

In diesem Sinne wünsche ich dem MGV Oese 1883 zu seinem 125. Jubiläum alles Gute und eine weiterhin erfolgreiche und aktive Zukunft.

Aloys Steppuhn
Landrat

Radio Hennecke

Na Probleme
mit dem Alten?
...wir hätten da 'ne
tolle Idee für Ihren
neuen Fernseher!



Hemer - Hauptstraße 279 - Tel. 0 23 72 - 1 35 32

Grußwort !

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sangesbrüder,



zum 125. Vereinsjubiläum spreche ich den aktiven und passiven Mitgliedern des Männergesangvereins Oese meine herzlichsten Glückwünsche aus. Es ist schon etwas besonderes, wenn in Zeiten, in denen das Mitwirken in Vereinen immer mehr nachlässt, jeden Freitag fast 38 aktive Sänger in der Oesetalschule zusammenkommen, um gemeinsam zu singen und zu proben.

Aber für den MGV Oese ist der Chorgesang nicht nur Selbstzweck. Er ist auch mit seinen sechzig passiven Mitgliedern eine tragende Säule in der Beckeraner Vereinsgemeinschaft. Hier leistet er regelmäßig wertvolle Beiträge für Becke und Oese. Erinnern möchte ich an das alljährliche Singen beim Scheunenadvent auf Hückings-Hof und dem Sommerfest. Neben der gesanglichen Mitgestaltung trägt der MGV auch organisatorisch zur Ausrichtung des Festes bei. Der MGV Oese legt, was für einen Chor nicht selbstverständlich ist, großen Wert auf die Kooperation mit anderen Vereinen und Einrichtungen im Oesetal. So fließt der Erlös aus Veranstaltungen regelmäßig in die Kassen der Einrichtungen im Ort wie dem Kindergarten oder dem Förderverein der Oesetalschule.

Die musikalische Begleitung der Gedenkfeiern zum Volkstrauertag erfolgt am Ehrenmal Becke stets durch den MGV. Und so wird im Jubiläumsjahr 2008 die zentrale Gedenkfeier der Stadt Hemer zum Volkstrauertag natürlich in der Becke mit dem Gesang der Oesetaler stattfinden.

Geselligkeit, Gemeinnützigkeit und selbstverständlich große Musikalität zeichnen den Chor aus, der in diesem Jahr sein Jubiläumskonzert gibt. Dabei ist nicht nur das bekannte Repertoire eines Männerchores zu hören. Auch moderne Stücke wie etwa ABBA- und andere Musical-Songs wurden einstudiert. Mit acht Mitgliedern unter 50 Jahren, davon vier im Vorstand kann sich der Verein mit recht als junger Chor bezeichnen.

Deshalb wünsche ich dem MGV Oese auch für die Zukunft den erforderlichen Sängernachwuchs, weiterhin ein harmonisches Chorleben mit vielen Aktivitäten und Geselligkeit sowie viel Spaß und Erfolg beim Musizieren während der Proben und den vielen Auftritten.

Den Veranstaltungen des MGV im Jubiläumsjahr wünsche ich einen reibungslosen Ablauf und zahlreiche Besucher aus Hemer und der Region, in der Hoffnung, dass wir uns auch alle im Landesgartenschau Jahr 2010 bei dem ein oder anderen musikalischen Stelldichein treffen.

Michael Esken
Bürgermeister der Stadt Hemer





Hemer · Ostenschlahstr. 29 · Tel. 10 444





GRUSSWORT

Liebe Freundinnen und Freunde des Chorgesangs,

Sie feiern in diesem Jahr Ihr 125jähriges Jubiläum. Zu diesem ganz besonderen Ereignis gratuliere ich ganz herzlich - auch im Namen des gesamten Präsidiums des Deutschen Chorverbandes. Es gibt mir Gelegenheit, mich bei allen Mitgliedern Ihrer Vereinigung für ihr Engagement zu bedanken. Sie stellen einen großen Teil Ihrer Freizeit - wenn nicht gar die gesamte - in den Dienst der Musik. Das ist eine schöne, eine erfüllende Aufgabe. Und Sie alle tragen dazu bei, dass ganz vielen Menschen mit Ihrem Gesang Freude bereitet wird.

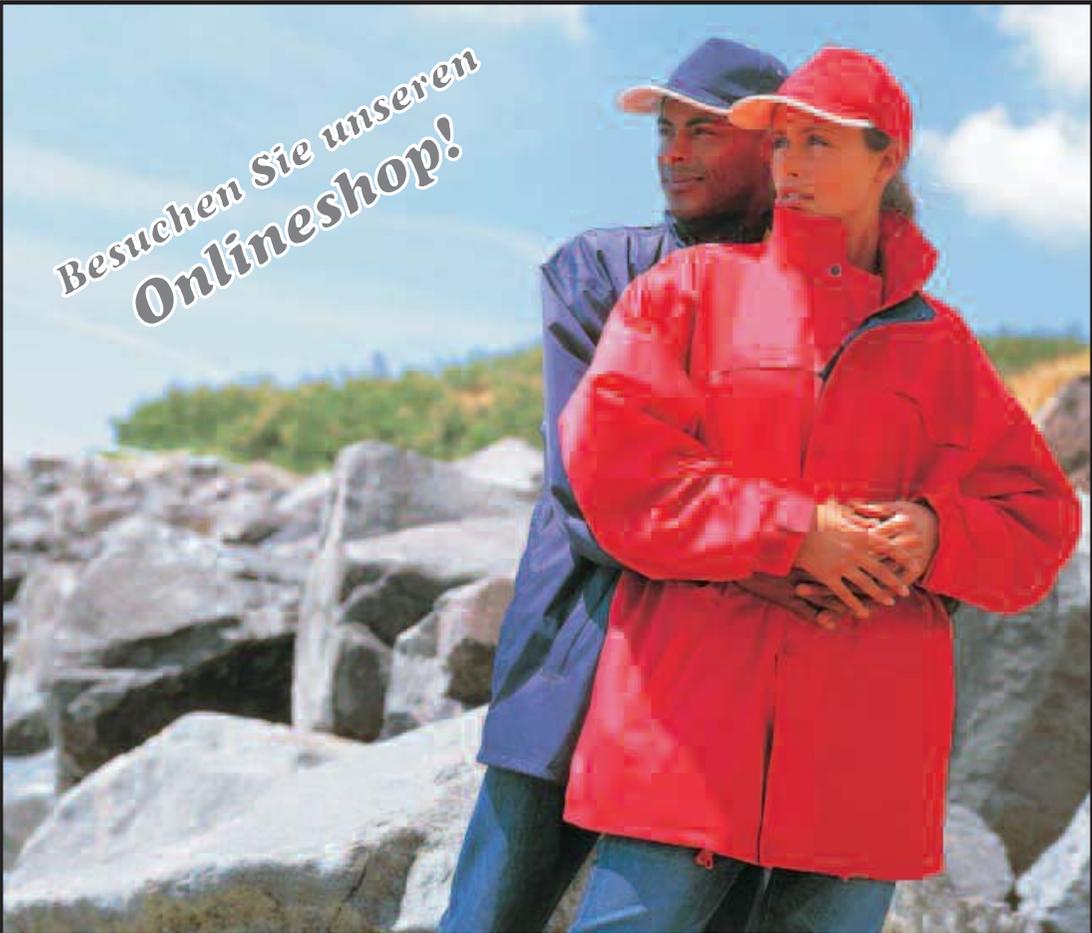
Sich um die Wiedergabe eines musikalischen Werkes zu bemühen, die Stimmung eines Liedes zu erfassen und wiederzugeben - das ist mehr als Freizeitbeschäftigung. Es beglückt und bereichert unser Leben. Diese Erfahrung machen unzählige Menschen in aller Welt in den unterschiedlichsten Chören und Singgemeinschaften. Sie gehören dazu und sind damit zugleich Teil einer weltumspannenden Gemeinschaft.

Möge die wunderbare Erfahrung des gemeinsamen Singens und Musizierens Ihnen noch viele weitere Jahre erhalten bleiben!



Dr. Henning Scherf
Präsident des Deutschen Chorverbandes

*Besuchen Sie unseren
Onlineshop!*



**Textilien, Caps und mehr...
bestickt oder bedruckt nach Ihrem Motiv.**



Am Wernshagen 39

D 58675 Hemer

**Automatenstickerei
Textilhandel
Textilveredelung
Werbeartikel**

Tel.: 0 23 72-55 99 20

Fax: 0 23 72-55 99 21

Mail: info@texstick.com

Internet: www.texstick.com

Grußwort

*„Das älteste, echtste und schönste Organ der Musik,
das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt,
ist die menschliche Stimme.“*

(Richard Wagner)



Dem **MGV Oese 1883** zu seinem 125jährigen Bestehen meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen zu können, ist mir eine große Freude.

Damit verbinde ich Dank und Anerkennung für das Engagement um eines der ältesten Kulturgüter, nämlich unseren Chorgesang.

Mein Dank gilt gleichermaßen den engagierten Chorleitern und Vorstandsmitgliedern, die diesen Chor von seiner Gründung an durch Höhen und Tiefen verantwortlich geleitet haben. Dieses bedarf eines vielseitigen, ehrenamtlichen Einsatzes aller Verantwortlichen in einer wechselvollen Zeit.

Diesen Chor auch über die Grenzen Ihrer Stadt bekannt zu machen, verlangt in dieser schnelllebigen und medienbeeinflussten Zeit beste Detailarbeit, die Zeit und Liebe erfordert.

Dieser Gruß gilt aber auch allen aktiv fördernden Mitgliedern. Wir bitten Sie auch weiterhin, den nötigen ideellen und materiellen Beistand nicht zu versagen. Auch dazu spreche ich Ihnen meinen persönlichen Dank aus.

Zu den im Jubiläumsjahr stattfindenden Konzerten und Festveranstaltungen wünsche ich schon heute einen vollen Erfolg, die dazu beitragen werden, unserem Motto

**„Singen macht Freude,
Singen ist im Chor am schönsten“**

viele interessierte Bürger an uns zu binden.

Den Jubelchor begleiten meine guten Wünsche für die nächsten Jahrzehnte.

A handwritten signature in black ink that reads "Rolf Hauch".

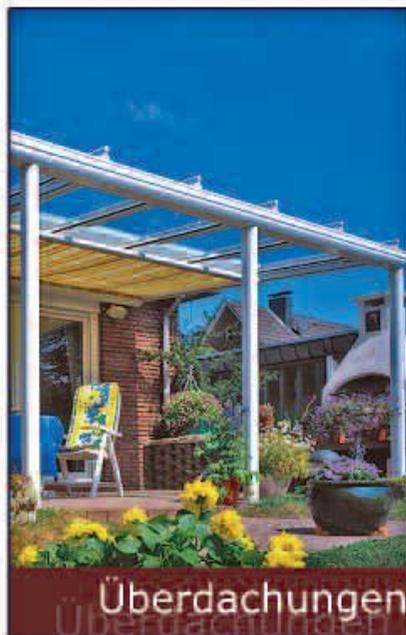
Rolf Hauch, Ehrenpräsident
Chorverband NRW



Wir sind
EG Öko-Audit
zertifiziert



- Tischlerei & Innenausbau
- Fenster & Türen
- Markisen & Rolladen
- Wintergärten
- Sicherheitstechnik
- Treppen
- und mehr



Werkstatt für handwerkliche Tischlerarbeiten
tischlerrw

HORST-HERMANN MEYER

Tischlerei · Innenausbau · Türen · Fenster-STUDIO

Oesestraße 63 - 58675 Hemer-Becke

Telefon: 0 23 72 - **9 29 10** Fax: 1 62 28

kontakt@tischler-meyer.de

www.tischler-meyer.de

Grußwort

„Singen macht Freude,
Singen ist im Chor am schönsten.“

Mit dem immer noch gültigen Slogan des Sängerbundes Nordrhein Westfalen e. V. gratuliere ich dem **MGV Oese 1883** im Namen des Vorstandes und aller Sängerinnen und Sänger des Sängerbundes Nordrhein Westfalen e. V. ganz herzlich zu seinem **125 jährigen** Jubiläum.



Ich wünsche dem Chor für seinen weiteren Lebensweg viel Glück, Erfolg und einen stetigen Aufwärtstrend.

„Singen im Chor“ das ist unser Ruf in die Gesellschaft, die erst allmählich wieder begreift, dass das Singen ein menschliches Urbedürfnis ist, das viele verlernt haben oder künstlich unterdrücken.

Die vielen Sänger die im Laufe der **125 Jahre** Ihrem Chor ihre Stimme gegeben haben, waren immer davon überzeugt das Singen Freude bereitet, wenn Sie Woche für Woche, Jahr für Jahr sich selbst und den Mitmenschen mit ihrer Stimme eine Freude bereitet haben. Einige tausend Chorproben, hunderte von Konzerten, unzählige Ständchen und Auftritte, soziales Singen und vieles mehr haben den Chor zu einem festen, kulturellen Bestandteil ihrer Heimat werden lassen.

Man darf nicht den Fehler begehen, den Sinn eines Chores nur im Dasein für andere, für die Gesellschaft zu sehen. Jede Chorprobe und jeder Auftritt ist für die Chormitglieder ein „musikalisches Ereignis“ und ein kulturelles Erlebnis. Das Singen im Chor dient der Gesundheit, es fördert soziales Verhalten, es ist ein „Hobby“ der ganz besonderen Art - ein Mannschaftssport, der dem Egozentrismus keinen Platz lässt. Vielleicht hat uns das in den letzten Jahren Probleme bereitet, weil das „Miteinander“ nicht so angesagt war wie das Tun-Erlebnis“ des Einzelnen.

Wir alle müssen unseren noch nicht singenden Mitmenschen das Gefühl vermitteln, dass Sie in einem Chor das Gemeinschaftsgefühl finden welches so oft in der heutigen Gesellschaft wieder gesucht wird. Darin liegt die Zukunft unserer Chöre. Seien wir also nicht mutlos, wenn wir uns fragen, ob es in Zukunft auch noch möglich sein wird, einen Chor über einen so langen Zeitraum zu erhalten und stets neu zu inspirieren. Die vielen Aktivitäten im Jubiläumsjahr lassen einen gesunden Optimismus wagen.

Dem Vorstand und dem musikalischen Leiter wünsche ich für die Zukunft weiterhin eine positive Auseinandersetzung mit der Musik und viele künstlerische Höhepunkte im Jubiläumsjahr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hermann Otto'.

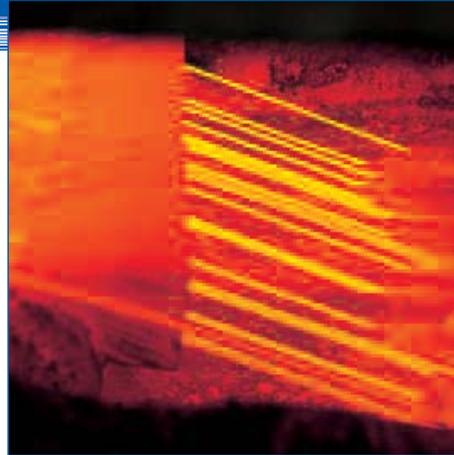
Hermann Otto, Präsident
Chorverband NRW



Künne

Präzision ohne Kompromisse

Die gewachsene Tradition eines Familienbetriebes in vierter Generation und eine innovativ orientierte, zeitgerechte Produktionstechnologie - das sind die Grundlagen, auf denen die H. Künne GmbH & Co. KG Stahldrähte von höchster Qualität fertigt. Ob Feder-, Seil- oder Spezialstahl drähte - unsere Produktpalette zeichne sich durch Qualität im Detail und sorgsamste Fertigung aus.



Innovative Produktionstechnik, computergesteuerte Anlagenüberwachung und eine umfassende Qualitätssicherung garantieren auch in Zukunft den Erfolg unserer Stahl drähte am Internationalen Markt.

Federdrähte - Seil drähte - Spezialstahl - drähte für:

Flachdraht, Siebgewebe, Biegeteile, Stahlbürsten, biegsame Wellen, Schlaucharmierungen, Strahlkorn etc.

H. KÜNNE
GMBH & CO. KG
STAHL DRAHTWERK

Am Hesufer 27, D - 58675 Hemer
Tel. 0 23 72 / 90 92-0
Fax 0 23 72 / 90 92-60
www.kuenne-draht.de, info@kuenne-draht.de

www.headline-werbeagentur.de



Grußwort !

„Musik ist Leben,
Kein Leben ohne Musik,
es lebe die Musik.“

Gründungsfeiern sind Anlass der Besinnung, der Erinnerung und des Nachdenkens über Tun und Handeln. Sie mahnen aber auch, den Blick in die Zukunft zu lenken, den Fortbestand des Chores zu sichern und Menschen zu finden, die bereit sind, das Überlieferte zu wahren und sich dem Neuen zu öffnen.

Das alles ist geprägt von Idealismus, der Liebe zum Chorgesang und einer selbstlosen Hingabe an unsere Aufgabe zur Erhaltung und Pflege dieses schönen Kulturgutes.

Gerade Chorgesang schafft in dieser oftmals unpersönlich erscheinenden Welt Gemeinschaftssinn und freundliche Bindungen.
125 Jahre MGV Oese 1883 sind Bestätigung hierfür.

Zum Geburtstag wünsche ich dem Chor viel Freude und Erfolg in dem Bemühen, einen kulturellen Beitrag zur Aktivierung des Musiklebens zu leisten.

Für die immer gute Zusammenarbeit mit mir und dem Sängerkreis sage ich herzlichen Dank.

Heinz Wieschendahl, Ehrenvorsitzender
Sängerkreises Iserlohn



Ausschachtungen



Kellerfreilegung

MK-Erdbewegungen

Am Tannenkopf 9

58675 Hemer

02372-12907

0173-8190833

mk-erdbewegungen@web.de



Wurzelenfernung

Das älteste, echtste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme

(Richard Wagner)



Es ist mir eine große Freude, dem Männergesangverein Oese 1883 zu seinem 125-jährigen Bestehen meine herzlichen Glückwünsche aussprechen zu können.

Im Namen des Vorstandes, aber auch aller Sängerinnen und Sänger unseres Sängerkreises Iserlohn e.V., darf ich Dank und Anerkennung für das Engagement um eines der ältesten Kulturgüter, nämlich unseren Chorgesang, damit verbinden.

Gleichermaßen gilt unser Dank den engagierten Chorleitern und Vorstandsmitgliedern. Einen Chor, von seiner Gründung an, durch Höhen und Tiefen einer wechselvollen Zeit aufzubauen, mit Leben zu erfüllen und zu bewahren, bedarf eines vielseitigen, ehrenamtlichen Einsatzes aller Verantwortlichen.

Diesen Chor aber auch über die Grenzen seiner Stadt hinaus bekanntzumachen, verlangt in unserer schnelllebigen und stark medienbeeinflussten Zeit beste Detailarbeit, die Zeit und Liebe erfordert.

Mein Gruß gilt aber auch allen aktiv fördernden Mitgliedern. Ich möchte Sie bitten, auch weiterhin den nötigen ideellen und materiellen Beistand nicht zu versagen. Auch hierfür spreche ich Ihnen unser aller Dank aus.

Zu den im Jubiläumsjahr stattfindenden Konzerten und Festveranstaltungen wünsche ich Ihnen viel Freude und Erfolg in dem Bemühen, einen nachhaltigen kulturellen Beitrag zur Aktivierung des Musiklebens zu leisten.

Für die langjährige Zusammenarbeit im Sängerkreis spreche ich Ihnen Dank und Anerkennung aus.

Helmut Wegner, Vorsitzender
Sängerkreis Iserlohn





*Mit den Gefangenen von Nabucco
zu den Fischern nach Capri.*

Wir bringen Sie hin.

Wietis-Reisen haben einen guten Klang.

Reisen Sie gut – Reisen Sie mit uns.

Wietis Reiseservice · Freiherr-vom-Stein-Straße 1 · 58511 Lüdenscheid
Telefon: (023 51) 34 04 · Telefax: (023 51) 223 27

Grußwort zum 125-jährigen Vereinsjubiläum



Zum 125. Geburtstag des Männergesangsvereins Oese 1883 sage ich in herzlicher Mitfreude Gruß und Glückwunsch.

Neben der Pflege des Gesanges im Männerchor hat der MGV Oese immer eine frohe und gesellschaftliche Aufgabe erfüllt, sowohl zum Wohle aller Bürger in Hemer, als auch in unserem Sängerkreis und darüber hinaus.

Was kann ich dem Jubelverein wohl besseres wünschen, als sich auch in Zukunft in harmonischer Gemeinschaft zur Pflege des Liedes und Geselligkeit zusammen zu finden. Das ist das Fundament unserer Vereinskultur, die uns auch düstere und schwere Zeiten, die es immer gab und auch zukünftig immer geben wird, überstehen lässt. Die vergangenen 125 Jahre bezeugen dieses.

Ein frohes „Glückauf mit hellem Klang“ dem MGV Oese 1883 zu seinem 125 jährigen Bestehen.

Axel Schulte, Kreischorleiter
Sängerkreis Iserlohn





**Für Senioren gibts die
Haftpflichtversicherung
zum halben Preis.**

Unsere Haftpflichtversicherung für Senioren schützt Sie und alle mitversicherten Personen rund um die Uhr. Wählen Sie aus unserem Top-Leistungsangebot und nutzen den 50%igen Nachlass.

Gilt auch für die Hundehalter-Haftpflicht.

SIGNAL IDUNA

Versicherungen und Finanzen



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Versicherungsbüro Martin Welzel

Urbeckerstr. 96 a ● 58675 Hemer ● Telefon (0 23 72) 55 23 09

Telefax (0 23 72) 55 23 01 ● www.signal-iduna.de/martin.welzel



Grußwort zum 125-jährigen Bestehen des MGV Oese 1883

„Das älteste, echtste und schönste Instrument der Musik, das Instrument, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme“
(Richard Wagner)

Dem „MGV Oese 1883“ zu seinem 125jährigen Bestehen meine herzlichen Glückwünsche aussprechen zu können, ist mir eine große Freude. Voller Dankbarkeit blicken wir zurück auf viele Sänger, Chorleiter und Vorstandsmitglieder, die in geschichtsreichen und wechselvollen Jahrzehnten durch alle Höhen und Tiefen hindurch unseren Chor bis in unsere Tage hinein zu guter, kontinuierlicher Entwicklung geführt haben.

Regelmäßige Konzerte, viele Aktivitäten und Veranstaltungen sowie auswärtige Sängerwettstreite, haben unseren „MGV Oese 1883“ auch über die Grenzen unserer Heimat hinaus beliebt und bekannt gemacht. Dies verlangt in unserer schnelllebigen und medienbeeinflussten Zeit beste Detailarbeit, Zeit und Liebe. Wir können dankbar und stolz sein!

An dieser Stelle möchte ich den Sängern und dem Vorstand Dank sagen für ihren Idealismus und ihr Engagement in den Jahren unserer Zusammenarbeit, für viele qualitativ ausgezeichnete Konzerte und für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.

Möge den Sängern des „MGV Oese 1883“ die Anerkennung ihrer Zuhörer Dank für ihren persönlichen Einsatz in den vielen Probestunden und Chorkonzerten sein.

Julius Czwakiel

Julius Czwakiel
Chorleiter





Vereinsgemeinschaft – Becke



n Hemer



*Wir gratulieren dem
Männergesangsverein Oese 1883
Zum 125-jährigen Jubiläum!*



*Die Mitglieder der
Vereinsgemeinschaft
Becke*



Grußwort!

Liebe Sänger, Angehörige und Freunde
des MGV Oese 1883, liebe Gastvereine und Festbesucher!

Der Männergesangsverein MGV Oese 1883 ist stolz darauf, in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiern zu können. Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Anlass mit einem Festakt am 03. Februar 2008 feiern können. Genau vor 125 Jahren, am Samstag, dem 03. Februar 1883 wurde die Urkunde von 13 sangesfreudigen Männern unterschrieben. Viele Generationen haben seither das Vereinsbild maßgeblich geprägt. Die Gründer und nachfolgende Generationen haben trotz schwieriger Umstände immer wieder den Mut und die Kraft gefunden, das Vereinsleben zu erhalten.



Bei allen unseren Vereinsmitgliedern, ob aktiv oder passiv, und besonders bei unseren Frauen, möchte ich mich für ihre zum Teil schon jahrzehntelange Unterstützung durch Probenbesuch, finanzielle Hilfe und Einsatz „außerhalb der Gesangstunde“ bedanken. Mitgliedern, die unseren Gesangsverein zu dem machen, was er ist: ein lebhafter, musikalischer Treffpunkt für alle Generationen.

Lebhaft und musikalisch soll auch unser Freundschaftssingen am 31. Mai werden. Ein besonderer Gruß und Dank gilt daher allen Gastvereinen, die unsere Veranstaltung mit ihren Liedvorträgen bereichern werden.

Ich wünsche unseren Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr 2008 ein gutes Gelingen und allen Sängern, Gästen und Freunden des MGV Oese 1883 viel Spaß und ein paar schöne Stunden.

Hervorheben möchte ich, dass durch den Chorgesang unzähligen Menschen sehr viel Freude und Begeisterung geschenkt wird. Dem Sänger wird hierdurch innere Befriedigung und ein Glücksgefühl vermittelt. Unterstützen Sie uns aktiv und helfen Sie mit, dass wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken können.

Ich danke meinen Sängern und dem Chorleiter für die gute Zusammenarbeit! Dankeschön für den persönlichen Einsatz, die Aufgeschlossenheit und Freude bei den Chorproben. Vielen Dank an alle Sponsoren, die diese Festschrift ermöglicht haben.

Für die weitere Zukunft wünsche ich unserem MGV Oese 1883 viel Freude beim Chorgesang und ein stetes harmonisches Vereinsleben. Allen Sangesfreunden aus der näheren und weiteren Umgebung rufe ich ein herzliches Willkommen zu.

Heinz-Jörg Hücking

Heinz- Jörg Hücking, 1. Vorsitzender



Verfuß

baut die Zukunft

- Industrie- und Gewerbebau
- Einfamilienhäuser
- Seniorenimmobilien
- Projektentwicklung
- Ausbau, Umbau, Sanierung
- Spezialrohrbau

Verfuß GmbH
Mendener Straße 40
58675 Hemer
www.verfuss.de info@verfuss.de



 02372/9271-0



LANG+MENKE
PRÄZISIONS-STANZTEILE



*... Ihr kompetenter Partner für
Stanztechnik*

Altener Str. 1 - 13
D - 58675 Hemer

Postfach 40 50
D - 58663 Hemer

Telefon: 02372 5007-0
Telefax: 02372 178-66

marketing@langmenke.de
www.langmenke.de

Namen der Gründer des Männergesangsvereins Oese 1883

Eduard Böse
Karl Dettenberg

Friedrich Düings
Wilhelm Ebberg

August Gräve
Karl Grothe



Heinrich Heetfeld
Diedrich Heying

Carl Klüting
Johann Köster

Heinrich Pötter
Gustav Stenner
Willi Vogel

Vorstand des MGV Oese im Gründungsjahr 1883

Friedrich Düings
Eduard Böse
Wilhelm Ebberg
Heinrich Heetfeld
Carl Klüting

- Präses -
- Vorstand -
- Kassierer -
- Vorstand -
- Vorstand -

Im Jubiläumsjahr 2008

Vorsitzende
Schriftführer
Kassierer
Notenwarte
Beisitzer

Heinz- J. Hücking
Detlef Rombach
Carsten Hücking
Jürgen Albrecht
Werner Klahold

Friedhelm Block
Hans-Joachim Michalski
Jörg Ennulat
Eduard Mirski
Gerd Böckelmann
Udo Michalski

*Vorsitzende
des Männergesangsvereins Oese 1883
im Laufe der 125 Jahre*

Friedrich Düings	1883 – 1902
Hermann Lehmkühler sen.	1903 – 1912
Diedrich Schulte	1913
Rudolf Schumacher sen.	1914
Anton Fett	1918 – 1922
Fritz Köster	1923
Wilhelm Kauermann	1924 – 1925
Albert Werny sen.	1926 – 1946
Gustav Schumacher	1947 – 1949
Walter Fischer	1950 – 1952
Hans Ecker	1953 – 1978
Franz Gossens sen.	1978 – 1981
Heinz Becker	1981 – 1983
Wilfried Antoni	1984 – 1988
Friedhelm Block	1988 – 2001
Heinz-Jörg Hücking	2002-

Unsere aktuellen Ehrenmitglieder



Hubert Oelmann, II. Tenor, Albert Nensel, I. Bass, Werner Klahold, II. Bass

Ehrenmitglieder des Männergesangsvereins Oese 1883 im Laufe der 125 Jahre

Dr. Kumpfmiller	1920
Karl Klüting sen.	1929
Karl Grote	1929
Wilhelm Knüppel	1938
Heinrich Hücking sen.	1933
Josef Dettenberg	1951
Heinrich Schumacher sen.	1949
Dietrich Schumacher sen.	1949
Wilh. Schenk	1958
Herbert Bachmann	1959
Willi Lehmkühler	1959
Wilhelm Kauermann	1966
Willi Hücking	1962
Heinrich Wessel	1968
Paul Lehmkühler	1981
Josef Engler	1986
Herbert Schneider	1986
Änne Wüst	1990
Hugo Goldschmidt	1993
Albert Nensel	2002
Hubert Oelmann	2002
Werner Klahold	2005

Ehrennadeln des DCV

25 Jahre



40 Jahre



50 Jahre



60 Jahre



Ehrenvorsitzende des Männergesangsvereins Oese

Anton Fett	1924
Albert Werny	1946
Gustav Schumacher	1954
Hans Ecker	1978

Dirigenten des MGV Oese 1883



Ernst von der Heyde
1928-1954



Josef Schepp
1955-1957 + 1980



Ernst-Karl Ebert
1957-1969



Willi Keune
1969-1980



Friedrich Voss
1981-1983



Stefan Kollek
1984-2000



Julius Czwakiel
seit 2000



Dirigenten des Männergesangsvereins Oese von 1883 bis 2008

Lehrer Markus, Hemer	1883
Lehrer Frohwein, Landhausen	1884 - 1886
Lehrer Kötter, Hemer	1887
Lehrer Frohwein, Landhausen	1888 - 1889
Lehrer Holthaus, Hemer	1900
Chorleiter Böckelmann, Menden	1901 - 1904
Musiklehrer Oppenberg	1905
Lehrer Weber, Hemer	1906 - 1909
Organist Wälter, Hemer	1910
Lehrer Gräve, Hemer	1911 - 1913
Chorleiter Neuhaus, Westig	1914
Ernst Westhelle, Hemer	1915
Lehrer Lange, Becke	1918 - 1920
Chorleiter Röhr, Iserlohn	1920 - 1922
Lehrer Ebbinghaus, Hemer	1922 - 1923
Gustav Schumacher, Urbecke	1924 - 1928
Ernst von der Heyde, Hemer-Westig	1928 - 1954
Organist u. Chorleiter Josef Schepp, Hemer	1955 - 1957
Chorleiter Ernst-Karl Ebert, Iserlohn	1957 - 1969
Willi Keune, Hemer	1969 - 1980
Organist u. Chorleiter Josef Schepp, Hemer	1980
Friedrich Voss, Hemer-Apricke	1981 - 1983
Stefan Kollek, Hennen	1984 - 2000
Julius Czwakiel, Lössel	2000



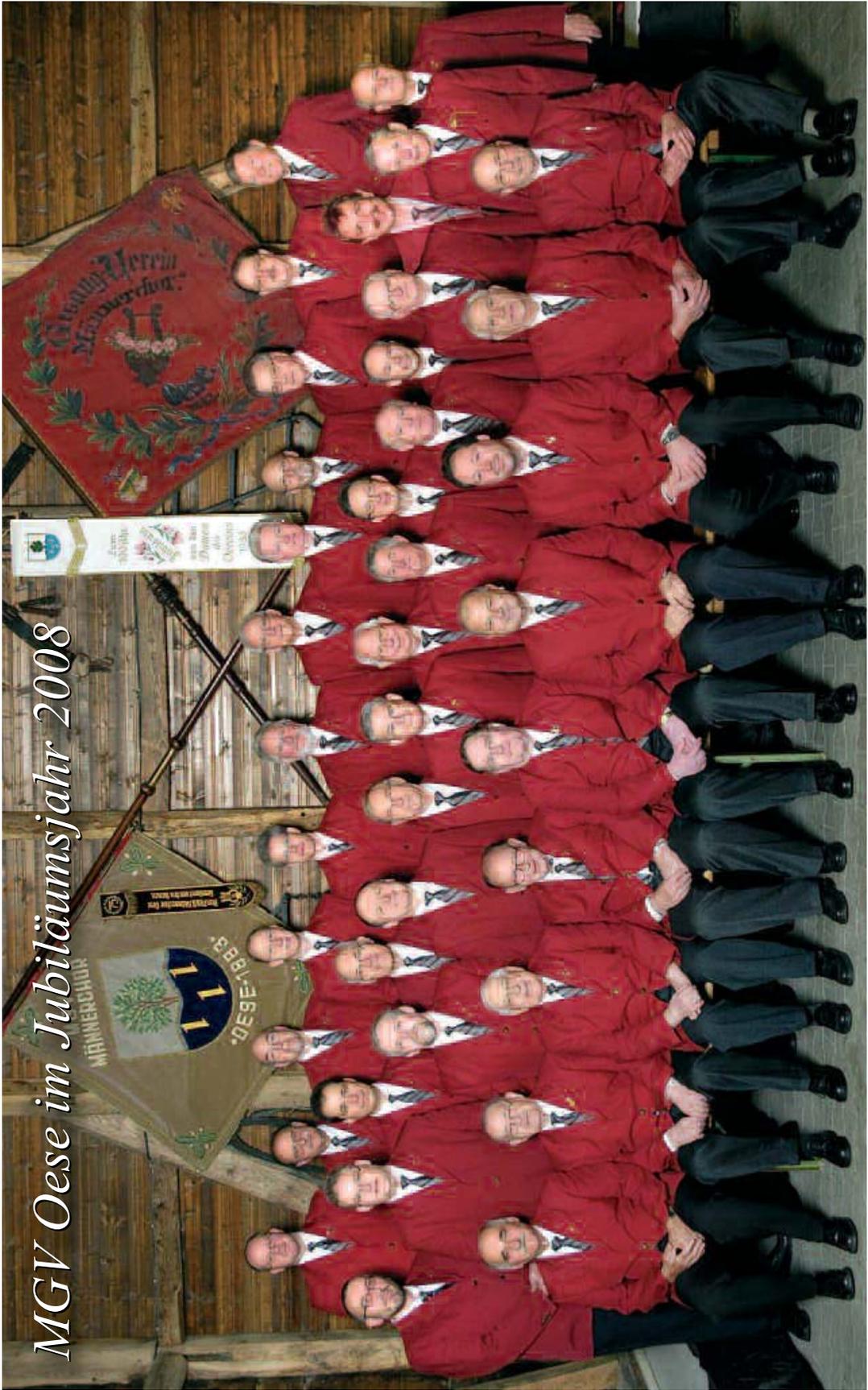


Momente...

Foto Nawrath

Geitbecke 1
58675 Hemer
Tel.:02373 / 4480

MGV Oese im Jubiläumsjahr 2008



1. Reihe sitzend v.l.: K.Schulz, G.Kuß, H.Neumann, A.Nensel, W.Büschel, J.Czwakiel (Chorleiter), H.- J. Hücking (Vorsitzender), R.Wagner, H.Hamacher
2. Reihe: M.Krollmann, Th.Holtewert, C.Hücking, P.Goetze, H.Hücking, E.Mirski, G.Böckelmann, F.Block, P.Vorhoff, P.Henkel, G.Martinschlede, L.Engler, F.Heck, S.Stolle, T.Fiebak, W.Klanhold, F.Pennis
3. Reihe: J.Ennulat, U.Michalski, J.Albrecht, D.Rombach, Ch.Flamme, H.Oelmann, G.Bette, S.Seyock, H.-J. Michalski, D.Freund, M.Maikowski, W.Stützer

Aktive Mitglieder des MGV Oese im Jubiläumsjahr

I. Tenor

Block, Friedhelm
Hücking, Carsten
Hücking, Heinrich
Kuß, Günter
Michalski, Udo
Mirski, Eduard
Neumann, Heinz G.
Rombach, Detlef
Seyock, Siegbert

I. Bass

Engler, Lorenz
Fiebak, Torsten
Heck, Franz
Henkel, Peter
Hücking, Heinz- J.
Martinschledde, Gerd
Nensel, Albert
Stolle, Siegfried

II. Tenor

Albrecht, Jürgen
Auer, Torge
Bette, Gerhard
Böckelmann, Gerd
Büschel, Willi
Ennulat, Jörg
Freund, Dieter
Goeke, Peter
Holtewert, Thomas
Michalski, Hans-Joachim
Oelmann, Hubert
Wagner, Reinhold

II. Bass

Flamme, Christoph
Hamacher, Hans
Klahold, Werner
Krollmann, Mike
Maikowski, Manfred
Penris, Friedhelm
Schulz, Karl
Stützer, Werner
Vorhoff, Paul



Fördernde Mitglieder im Jubiläumsjahr 2008

Albrecht, Stefan
Antoni, Wilfried
Auer, Torge
Bartke, Gottfried
Baumgartl, Christoph
Biehs, Waldemar
Blichmann, Fritz
Böckelmann, Guido
Busch, Rolf
De Vries, Gunter
Eickhoff, Wilhelm jun.
Elbe, Ernst
Elend, Günther
Ferreau, Thomas
Flügge, Bruno
Franke, Hans-Dieter
Frietschen, Manfred
Gärtner, Hermann
Goeke, Maria
Gronemann, Joachim
Groß, Vera
Groß, Wolfgang
Habor, Sascha
Heimbecher, Jörg
Hettrich, Rolf
Hilbert, Thilo
Hoffmann, Ferdi
Hoffmann, Harald
Hoffmann, Christoph
Hövener, Klaus-Jürgen
Humpert, Reinhold
Joswig, Käthe

Kauke, Andreas
Keune, Felix
Keune, Friedrich
Kiolbassa, Emanuel
Kirchner, Werner
Klüting, Josef
Klüting, Edeltraut
Kneffel, Helmut
König, Helmut
Krause, Erwin
Ludwig, Heinz-Walter
Müller, Norbert
Neuhaus, Hans
Oppermann, Siegfried
Paraskewas, Susanne
Paraskewas, Theofilos
Pöschl, Wolfgang
Roland, Waltraut
Schulte, Michael
Schulte, Norbert
Schumacher, Inge
Senkbeil, Wilfried
Stern, Jürgen
Steschulat, Wolfgang
Welzel, Martin
Werner, Martin
Wienand, Hugo
Zimmermann, Bernhard



**„Wir können nicht singen, aber für Ihr neues
Bad treffen wir sicherlich den richtigen Ton.“**

DAHLHAUS
HEIZUNGSTECHNIK GMBH
HEIZUNGSBAU • SANITÄRTECHNIK • SOLARENERGIE

Auf dem Schilk 21 · 58675 Hemer

Telefon 0 23 72 / 1 67 66 Telefax · 0 23 72 / 41 47 · Internet: www.dahlhaus.com

*Vorstand des MGV Oese 1883
Im Jahr 2008 zum 125-jährigen Jubiläum*



v.l. F. Block, II. Vorsitzender, C. Hücking, I. Kassierer, D. Rombach, I. Schriftführer, E. Mirski, II. Notenwart, G. Böckelmann, II. Beisitzer, J. Albrecht, I. Notenwart, H.-J. Michalski, II. Schriftführer, H.- J. Hücking, I. Vorsitzender, W. Klahold, I. Beisitzer, E. Ennulat, II. Kassierer, U. Michalski, II. Beisitzer

Im Jahr 1983 zum 100-jährigen Jubiläum



v.l. U. Michalski, II. Notenwart, H.-J. Michalski, I. Schriftführer, W. Brieger, II. Beisitzer, H. Ecker, Ehrenvorsitzender, F. Block, II. Vorsitzender, H. Becker, I. Vorsitzender, G. Böckelmann, I. Beisitzer, H. Hamacher, II. Kassierer, W. Antoni, I. Kassierer, H. Klein, II. Schriftführer, J. Albrecht, I. Notenwart

Tapetenhaus Krüger & Walpmuth

GmbH & Co.KG

Ausführung sämtlicher Fußbodenverlege- und Malerarbeiten

Hauptstraße 218-220
58675 Hemer

Telefon 02372/10505
Telefax 02372/74707



JOSEF BÖSCH

Bauschlosserei Metallbau

Haustüren - Fenster - Vordächer - Tore
Treppen, Geländer, Gitter und Zäune



Untere Weide 16 - 58675 Hemer-Becke

Telefon 02372 / 10960 - Fax 12985

www.boesch-online.de - info@boesch-online.de

Reifen
Ersatzteile
HU/AU
Zubehör

AFRA

AUTOTEILE

Giese Str. 18
58636 Iserlohn

MO - FR 08.00 - 19.00 u. SA 08.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 02371-40004 Fax.: 02371-944643

Die gute Adresse für Ihren Urlaub!



REISEBÜRO ROSIER^{Gm}_{bH}

Eigener Kraftfahrzeugpark

Moderne Busse für 8 - 50 Personen

Lrosier@reisebuero-rosier.de

Telefon 02372/10838 · Hauptstraße 235 · 58675 Hemer

125 Jahre Männergesangverein Oese 1883

Festprogramm

Sonntag 3. Februar 2008	10.00 Uhr	Feierstunde und Ehrung von Mitgliedern (Heinrich Hücking, Peter Henkel 50J., Albert Nensel 60J.)
Samstag 31. Mai 2008	14.00 Uhr	Freundschaftssingen in der Festhalle Becke anschließend Sängerbäll
Freitag / Samstag 4. und 5. Juli 2008	20.00 Uhr 15.30 Uhr	Sommerfest auf Hückings Hof freitags sonnabends
Samstag 11. Oktober 2008	19.00 Uhr	Festkonzert in der Festhalle Becke
Ende Oktober		Vereinsfahrt
Sonntag 16. November 2008	11.00 Uhr	Zentralgedenkfeier der Stadt Hemer am Ehrenmal Becke

Kinder brauchen Perspektiven

Was Weiterkommen schon heute kostet

Führerschein ca. 1.500 EUR

Meisterlehrgang ca. 8.500 EUR

Fachhochschule ca. 38.000 EUR

Universitätsstudium ca. 50.000 EUR

Zukunftsvorsorge für die nächste Generation

Mit dem **db KinderAusbildungsPlan** schenken Sie dem Nachwuchs die finanzielle Basis für einen sicheren Start in die Zukunft. Wenn Sie früh genug daran denken, z. B. zur Geburt oder zur Taufe, hat das Kind später eine gute Grundlage für die Gestaltung seiner Zukunft.

Wir informieren Sie gern!



Deutsche Bank Hemer
Poststr. 22
58675 Hemer
02372 / 9285 - 22



TISCHLEREI
FLÜGGE
bringt Holz in Form



www.brockfeld-design.com

Ihren Wunsch nach individuell gestalteten Wohnräumen bedarfsgerecht zu verwirklichen, ist unser Anspruch. Zusammen erarbeiten wir, Ihrem persönlichen Stil folgend, Möglichkeiten und Grenzen in Konstruktion, Form und Funktion. Dabei profitieren Sie aus dem Erfahrungsschatz unserer langjährig beschäftigten Mitarbeiter und aus über 40 Jahren Möbel- und Innenausbau.

Tischlerei Flügge
Inh.: Burkhard Flügge

Obere Oese 3
58675 Hemer

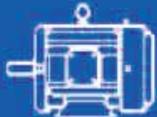
Telefon: (02372) 10398
Telefax: (02372) 75472

info@tischlerei-fluegge.de
www.tischlerei-fluegge.de

Für die heißen Feste liefern wir gekühltes Fassbier!



Manfred Vogel



ELEKTROMASCHINENBAU ^{Gm}_{bH}

58675 Hemer · Märkische Straße 163

Tel. 02372/9489-0 · Fax 02372/9489-48

info@vogel-hemer.de · www.vogel-hemer.de



Wir wünschen dem MGV Oese 1883 zum 125-jährigen Jubiläum alles Gute
Besuchen Sie uns im Internet: www.vogel-hemer.de



ESMERALDA S.L.

Tel.: 02372/948911+13 Fax: 948950

www.vogel-hemer.de · esmeralda@vogel-hemer.de



Exklusive Ferienwohnungen auf Fuerteventura
2-14 Personen - Nähere Informationen finden Sie im Internet

Unkompliziert zum Traumhaus. Mit dem VR-FinanzPlan.

„Einziehen musste ich selbst.
Um meine Immobilie, die Finanzierung
und die Absicherung hat sich
meine Bank gekümmert.“

Alexandra Schmidt, Lehrerin,
eines unserer Mitglieder.

Wir machen den Weg frei

VR-ImmoConcept

Mit dem VR-ImmoConcept, als Teil Ihres VR-FinanzPlans, bieten wir Ihnen alle Leistungen rund um Ihr neues Zuhause: Immobilienvermittlung, Finanzierung und Absicherung. Und das unkompliziert und zu einem fairen Preis. Vereinbaren Sie gleich ein Beratungsgespräch. www.maerkische-bank.de

Filiale Hemer
Auf dem Hammer 9
58675 Hemer
Tel.: 0180 3 209 000*

 **Märkische Bank eG**
Ihre Volksbank ganz nah

* 9 Cent/Min. aus dem Netz der Deutschen Telekom AG

Jubiläums-Freundschaftssingen

des Männergesangvereins Oese 1883

am 31. Mai 2008

Teilnehmende Chöre:

MGV Brockhausen 1891 (25 Sänger)

Vorsitzender: Friedrich Amelung, Chorleiter: Heinz-Dieter Baumeister

MGV Concordia Westig 1898 (20 Sänger)

Vorsitzender: Meinolf Hennemann, Chorleiter: Hans-Jürgen Glander

GC Harmonie Westig 1987 (35 Sänger)

Vorsitzende: Rosemarie Bock, Chorleiter: Anton Mickiewicz

Oesetaler Frauenchor 1986 (25 Sängerinnen)

Vorsitzende: Doris Papke, Chorleiter: Heinrich Mainka

MGV Frönsberg 1875 (23 Sänger)

Vorsitzender: Rolf Lingenberg, Chordirektorin: Viktoria Ibsch

Felsenmeerchor 1974 (43 Sänger)

Vorsitzender: Jürgen Otte, Chorleiter: Hans-Wilhelm Levermann

MGV Sängerbund Ihmert 1892 (25 Sänger)

Vorsitzender: Heinz Brucke, Chorleiter: Axel Schulte

KEUCO Werkschor 1994 (20 Sänger)

Vorsitzender: Georg Hamm, Chorleiter: Heinrich Mainka

MGV Eintracht Griesenbrauck 1922 (29 Sänger)

Vorsitzender: Friedhelm Braun, Chorleiter: Julius Czwakiel

MGV Oese 1883 (37 Sänger)

Vorsitzender: Heinz- J. Hücking, Chorleiter: Julius Czwakiel



*Wenn Sie einen Druckfehler finden,
bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war.
Unsere Broschüre bringt für jeden etwas –
und es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.*

Bäckerei Peter Goeke



Mendener Str.105 – 58675 Hemer – Tel/Fax 02372/10223

Seit 95 Jahren im Ortsteil Hemer-Becke an der B7

Für hervorragende Backleistung ausgezeichnet mit
2 Goldmedaillen des Qualitätsprüfdienstes des
DEUTSCHEN BÄCKERHANDWERKS



AZ GROTE 4c

Aus der Geschichte der ehemaligen Gemeinde Becke und des Männergesangvereines Oese 1883

Die ursprüngliche Chronik wurde von Dr. Treude im Jahre 1957 verfasst, von H.-J. Michalski überarbeitet, erweitert und von Th. Holtewert, H.- J. Hücking und D. Rombach redigiert.

Wenn der Männergesangverein Oese im Jahre 2008 auf sein einhundert-fünfundzwanzigjähriges Bestehen zurückblicken kann, sollte dies Anlass genug sein, einen Überblick über die Vergangenheit des Vereins und auch über die Geschichte der Heimat des Chores zu geben.

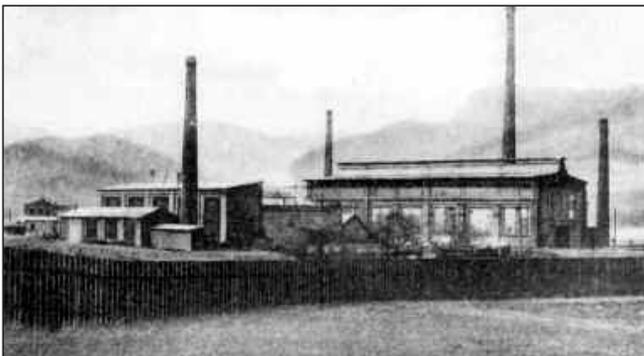
Die Entstehung der Bauernschaft und damit der Gemeinde Becke, heute ein Ortsteil der Stadt Hemer, ist nicht gänzlich erforscht. Die Gemeinde Becke wurde als eine der „sieben Bauernschaften des Gerichts Hemer“ schon im Jahre 1705 erwähnt; ihr Ursprung liegt, und dies wird durch den Fund eines Bronzearmringes im Steinbruch in der Schledde erhärtet, wahrscheinlich in einem weitaus früheren Zeitraum. Einen Ort Becke gab es nicht. Die Ortsteile Urbecke, Tannenkopf, Höcklingsen, Oese, Edelburg, Brelen und Mesterscheid bildeten die Gemeinde, die ihren Namen wohl von dem sie durchfließenden Bach hat. Eines ist aber sicher, die genannten Ortsteile, die als Siedlungskern teilweise auch heute noch zu erkennen sind, können auf ein hohes Alter zurückblicken, und einzelne Örtlichkeiten der Gemeinde werden schon früher benannt. So liegen im heimatlichen Oesetal die Fundamente eines mittelalterlichen Burgturmes. Diese Reste gehören zu einem Burgtyp, der etwa in der Zeit von 1000 bis 1200 in West- und Mitteleuropa weit verbreitet war. Im Jahre 1072 wird die Burg Brelen als Bredenole bereits genannt, und im 13. Jahrhundert sollen die Steine des Turmes zum Bau der nordwestlich liegenden Edelburg verwandt worden sein. Die Ruine des Burgturmes dürfte eines der ältesten Bauwerke im nördlichen Raum des Märkischen Kreises sein. Zusammen mit Bredenole wird Hademare, das heutige Hemer, unter den Besitzungen erwähnt, die Erzbischof Anno von Köln zur Ausstattung des Klosters Graftschaft verwandte. Ein Gut Höcklingsen wird im Jahre 1377 als limburgisches Lehen benannt. Der heutige Hückingsche Hof besteht wahrscheinlich aus den Resten desselbigen. Die Edelburg, früher Erlenburg, wird erstmalig 1400 genannt, als sie durch Verpfändung ihren Besitzer wechselte. Im Jahre 1486 werden im Schätzbuch der Graftschaft Mark zwei Höfe in Mesterscheid, wohl Brüdern gehörig, genannt; beides vermutlich Freigüter. Die Besitzung des Dirick Roethoebet upp de Osse ist identisch mit Rothhöfts Hof, dessen Namensträger erstmalig 1559 durch eine Vertragsunterschrift überliefert ist. Der Kuhlmann Hof, später Gaststätte Heyng und danach teilweise langjähriges Büro- und Wohngebäude der Fa. Niemeyer, wird 1705 erwähnt. Von der Urbecke her, die gegen Ende des 16. Jahrhunderts erstmalig genannt wird, hat die Becke-Bauernschaft, die seit Beginn des 18. Jahrhunderts zu einem Begriff geworden war, ihren Namen. Zur Hemer Mark, zum Gericht und zum Kirchspiel Hemer hat die Becke gehört, solange zurückgeblickt werden kann. Auch diese nachbarschaftliche Verbundenheit - bis zur heutigen Integration – ist recht alt.



Der Hof Ebbinghaus-Doth auf Mesterscheid im Jahre 1917

Das Bild und das innere Gefüge der Bauernschaft wandelten sich mit dem Einzug der Industrie. Sicherlich wird im ausgehenden Mittelalter auch auf den Höhen des unteren Oesetales die Eisenverhüttung eine lohnende Nebenbeschäftigung gewesen sein. Reste alter Eisengewinnung, so genannte Rennöfen, die etwa aus dem 14. Jahrhundert stammen, sind in großer Zahl in den Wäldern des Jübergs zu finden. Auf dem Grund des Gutes Höcklingsen lässt sich in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts bereits ein Eisenplatthammer nachweisen, den Johann Arnold Freiherr von Brabeck zwischen 1680 und 1695 in eine Papiermühle umbaute. In der Nacht auf den 7. Dezember 1935 explodierte der Druckkessel des 1883 gebauten großen Kochers, tötete vier Menschen und zerstörte Kesselhaus, Kochergebäude, Stoff- und Holzaufbereitung. Das Werk wurde zum Teil wieder aufgebaut. Nach der Einstellung der Produktion im Jahre 1942 übernahm die Fa. Paul Jost GmbH Metallaufbereitung 1943 das Gebäude und

betrieb dort einen Schrotthandel sowie eine Altmetallaufbereitungsanlage. Nach dem Umzug der Fa. Jost zur Iserlohner Heide fanden mehrere Firmen in den verwaisten Fabrikgebäuden ihr Domizil. Auch der zwischenzeitlich zu einer Weltfirma aufgestiegene Betrieb der Firma Paul Keune hat hier seinen Ursprung. Um einen Verkaufsmarkt realisieren zu können, wurden diese Betriebsgebäude 1982 abgerissen. Real bietet heute dort seine Waren an.



Stahlwerk - Oese

Hundert Jahre nach dem Hammer auf der oberen Oese wurde von der Messinggewerkschaft Iserlohn ein Messingplattenhammer mit Messingwalzwerk angelegt. Mehrfach wechselte der Betrieb seinen Besitzer, wurde zum Stahlwerk umgebaut und 1927 von der Fa. Niemeyer erworben. Auch diese Firma hat die Drahtzieherei in der Becke aufgegeben und die Produktion von landwirtschaftlichen Maschinen eingestellt.

Die Fabrikationsgebäude wurden abgerissen. Auf dem Grundstück steht heute das verwaiste Verwaltungsgebäude der RWE.

Caspar Dietrich Piepenstock, der bekannte Industriepionier, legte auf der unteren Oese eine Fabrikation für Fingerhüte und Stricknadeln an, die zahlreiche Menschen beschäftigte.

Auch dieses Werk wechselte den Besitzer, über C.W. Bals gelangte es schließlich in die Hand von Carl Vogt. Als eine der ältesten Firmen in Deutschland, die Schiffsschlösser und Schiffsbeschläge herstellt, hatte sie einen weltweiten Ruf. Nach dem Rückzug der Brüder Winold und Theodor Vogt wurde der Betrieb ein Zweigwerk der Fa. Wortmann & Co., Iserlohn. Produziert wird auch hier nicht mehr.

Um die Jahrhundertwende wurde versuchsweise kurze Zeit Schwefelkies abgebaut. Kalkstein wird bis zum heutigen Tage im Steinbruch in der Schledde abgebaut. Die über Deutschlands Grenzen hinaus auch als Schiffsausrüster bekannte Fa. Keuco hat sich an der Oesestraße niedergelassen. Im Bereich der oberen und unteren Oese haben sich verschiedene Firmen angesiedelt. Das bedeutendste Unternehmen ist die aus dem Stadtkern von Hemer ausgelagerte Armaturenfabrik Friedrich Grohe.

Im Jahre 1891 wurde in der Oese eine Poststelle und für die am 1.9.1882 eröffnete Eisenbahnstrecke eine Haltestation errichtet. Beides gehört der Vergangenheit an. Der Personenverkehr wurde bereits 1989 von der Schiene auf die Straße verlagert und der letzte Schienenbus - der rote Brummer - verließ am 31.3.2007 den Bahnhof Hemer. Die Strecke wurde am 14.4.2007 stillgelegt, wird jedoch für die Abfuhr des vom Sturm „Kyrill“ verursachten Bruchholzes (bedingt) weiter genutzt.

Die heutige Grundschule konnte 1913 erbaut und in den Jahren 1964 und 2007 erweitert werden. Zum Gedenken an die 22 Gefallenen des 1. Weltkrieges wurde im Jahre 1933 das Ehrenmal errichtet. Die erste katholische Kapelle ist im Jahre 1932 errichtet worden. Die Grundsteinlegung für die Bonifatius-Kapelle erfolgte im Jahre 1953. Die feierliche Einweihung fand 1954 statt und zwar acht Tage vor der Einweihung der evangelischen Kirche mit Gemeindehaus und Kindergarten.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Sauerland/Paderborn vom 5.12.1974 verlor zwar die Gemeinde Becke ihre langjährige Selbstständigkeit, es gab jedoch durch die Neuordnung keine gravierenden Nachteile für die Bevölkerung, deren Zugehörigkeitsgefühl zur Stadt Hemer nicht nur in der ökonomischen Struktur der Örtlichkeit begründet liegt. Die Gewerbebetriebe und die Wohnbebauung haben sich in den letzten Jahren verdichtet und die einst den Ortsteil Becke prägende Landwirtschaft ist fast völlig zum Erliegen gekommen. Maßgeblich bestimmt ist die Entwicklung des Ortsteiles aber sowohl in ihrem äußeren Bild als auch in der zahlenmäßigen Stärke und der Zusammensetzung der Bevölkerung durch die industriellen Werke. Gerade der in der Industrie beschäftigte Teil der Bevölkerung war es, der sich vor einhundertfünfundzwanzig Jahren durch die große deutsche Sangesbewegung angesprochen fühlte.

In den Jahren 1809 und 1810, den Jahren der Erniedrigung Deutschlands durch den Eroberer Napoleon, entstanden die ersten Liedertafeln und Liederkränze. Gleich den Turnerbünden lagen ihre Wurzeln in einem neu erweckten Gemeinschaftsgefühl, das sich zu den Werten von Volkstum und Heimat bekannte. Noch war Deutschland in zahlreiche Teile zerfallen, als sich im Jahre 1846 auf Initiative der Iserlohner Sänger die Gesangsvereine aus Altena, Breckerfeld, Kamen, Hagen, Hamm, Iserlohn, Limburg, Lüdenscheid, Schwelm und Voerde zusammenschlossen und den „Märkisch-Westfälischen Sängerbund“ gründeten.

Im Jahre 1862 erfolgte der Zusammenschluss der Gesangvereine des deutschen Sprachgebietes über alle Staatsgrenzen hinweg zum „Deutschen Sängerbund“, dem heutigen „Deutschen Chorverband“. Das Lied kannte keine Staaten, sondern nur ein Volk. Als es zu dem vorgenannten Zusammenschluss kam, bestand in der damaligen Gemeinde Westig bereits seit neun Jahren ein Gesangverein. Auch in Sundwig und Hemer, in Frönsberg und Evingsen hatten sich sangesfreudige Männer bereits in Vereinen zusammengefunden.

Im Jahre 1883 wurden gleich drei Vereine im engeren heimatlichen Raum aus der Taufe gehoben: der Männerchor Hemer, der MGV Euterpe Bredenbruch und der Männerchor Oese. In der Becke hatte es bisher keinen Verein gegeben, der das Gemeinschaftsleben pflegte. Umso größer wird also hier der Wunsch, ja das Bedürfnis gewesen sein, sich nach der damals üblichen zwölfstündigen Tagesarbeit im geselligen Kreise beim gemeinsam gesungenen Lied zu entspannen. Ob schon Männer aus der Becke in anderen Vereinen mitsangen, lässt sich nicht mehr nachweisen. Wir wissen, dass der Plan, einen Gesangverein zu gründen, in den Fabriken lebhaft erörtert wurde. Dreizehn Männer fanden sich dann schließlich zum entscheidenden Beschluss zusammen. Ihre Namen verdienen festgehalten zu werden. Es waren die Sänger:

Friedrich Düings, Karl Grothe, Willi Vogel, Diedrich Heying, Johann Köster, Karl Dettenberg, Wilhelm Ebberg, Gustav Stenner, Heinrich Pötter, August Gräve, Heinrich Heetfeld, Eduard Böse und Carl Klüting.

Der Einleitungssatz zu den Statuten hat folgenden Wortlaut: „Im Jahre 1883, Eintausendachthundertdreiundachtzig, den 1. Februar gründeten wir Unterzeichneten, Bewohner von Becke einen Gesangverein und gaben demselben folgende Statuten.“ Aus dem Protokoll über die Vorstandswahlen ist ersichtlich, dass Friedrich Düings mit 18 Stimmen zum Präses des Männerchores gewählt wurde. In ihm hatte der Verein den rechten Mann gefunden. Für 19 Jahre hielt er das Steuer des Vereinsschiffleins in festen Händen. Lehrer Markus, Hemer, wurde mit der Aufgabe betraut, den Chor aufzubauen. In den oberen Räumen des Gasthofes Rothhöft, bekannt unter dem Namen „Jägerhof“, der dem Ausbau der B7 weichen musste, wurde gesungen. Nach der Gesangstunde sprachen die Sänger gewöhnlich genauso fleißig einem kleinen Fässchen zu, dessen Holzstöpsel sich leicht bedienen ließ. Schnell vergrößerte sich der Chor. Wer von den Sängern ab 22.00 Uhr Nachtschicht hatte, kam vorher zur Chorstunde. In besonderen Fällen blieb der abzulösende Arbeitskollege seinetwegen länger an der Maschine. Wer Tagschicht hatte, kam nach der Arbeit um 22.00 Uhr noch zum Singen. Rudolf Schumacher wurde einmal persönlich von seinem Meister an der Walze abgelöst: „Mak, dat diu roewer kümms tom Singen – bliev ower nit sau lange!“ Welch selbstverständlicher Idealismus steckte in solchem Verhalten der Sänger und der Arbeitskameraden.



*Jägerhof –
Vereinslokal*

Die gleiche Haltung trat zutage, als es im Jahre darauf darum ging, dem jungen Verein eine Fahne zu beschaffen, die damals ja nun einmal zu einem richtigen Verein gehörte. Die Bonner Fahnenfabrik anerkannte die offene Sprache, mit welcher der Vorstand seine finanzielle Situation geschildert hatte. Der Vorstand übernahm persönlich die Haftung, die Fabrik gewährte tragbare Zahlungsbedingungen, und der Verein erhielt seine Fahne. Innerhalb eines Jahres war sie bezahlt. Im August 1884 feierte der Verein in einem Zelt unterhalb des Hofes Rothhöft sein erstes Stiftungsfest. Im nächsten Jahr wurde das gleiche Fest am gleichen Ort von der Amtsverwaltung unter der Bedingung genehmigt, dass eine „Vor- und Nachfeier“ ausgeschlossen sei. Diese Einschränkung lässt einige Rückschlüsse zu! Im gleichen Jahr hatte Lehrer Frohwein, Landhausen, das Amt des Dirigenten übernommen, 1887 gefolgt von Lehrer Kötter, Hemer, um es im folgenden Jahr noch einmal zu übernehmen. Bis zum Weltkrieg folgten aufeinander: Lehrer Holthaus, Hemer (1900), Chorleiter Böckelmann, Menden (1901-04), Musiklehrer Oppenberg (1905), Lehrer Weber, Hemer (1906-09), Organist Wälter, Hemer (1910), Lehrer Gräve, Hemer (1911-13), Chorleiter Neuhaus, Westig (1914), Ernst Westhelle (1915).

Als Friedrich Düings sein Amt als Vorsitzender aufgab, wurde es von 1903 bis 1912 durch Hermann Lehmkuhler sen. übernommen. 1913 folgte ihm Diedrich Schulte, 1914 Rudolf Schumacher sen. Nach 13 Jahren hatte der Verein seine Gesangstunden in den zentraler gelegenen Gasthof Heyng (ehemals Villa Niemeyer) verlegt. Ihm blieben die Sänger auch treu, als das Haus 1897 abbrannte, ja sogar, als das Haus die Wirtschaft aufgab, weil der älteste Sohn Reserveoffizier geworden war. Man begnügte sich eben mit Flaschenbier und stellte sein „Pülleken“ unter den Stuhl. Insoweit hat sich bis heute nichts geändert. Abende prächtigster Geselligkeit haben die Sänger gerade hier verlebt. Für den guten Geist, der im „Männerchor“ Oese herrschte, spricht, dass von hier aus der Männerchorgedanke auch im benachbarten Hüingsen Fuß fasste. Im Jahre 1893 gründeten einige in Hüingsen wohnende Sänger, darunter Heinrich Hoose, Theodor Köster und Josef Wienecke, die zuvor im „Männerchor“ Oese gesungen hatten, den MGV „Cäcilia“ Hüingsen.



Der Kuhlmann Hof, später Gaststätte Heyng und danach Villa Niemeyer

Ab 1901 nahm der Chor unter dem unternehmungslustigen Dirigenten Böckelmann an Gesangswettstreiten teil: 1901 in der Grüne, 1902 in Schwerte, 1903 in Hemer und Mühlenrahmende (Altena), 1904 in Aplerbeck. Böckelmann übte noch mit der Geige ein. Erst später konnte sich der Verein ein eigenes Klavier leisten. Genau und unerbittlich waren des Dirigenten Anforderungen. Der Chor sollte etwas leisten. „As wenn man ne liege Büsse de Trappe runner schmierten härre“, pflegte er

recht drastisch Dissonanzen zu kommentieren. Der Erfolg blieb nicht aus, fast überall konnte der Chor erste Preise gewinnen und sich damit in die erste Reihe der heimischen Vereine vorschieben. Nur in Aplerbeck wurde der Chorsatz „Die Liebe regiert die ganze Welt“ mit den imitierten Tierstimmen „als zu humoristisch“ bewertet.



Verein zum 20-jährigen Jubiläum. Vor dem Vereinslokal Heyng im Jahre 1903

Man war in Aplerbeck wohl anderen „Humor“ gewöhnt.

Im Jahre 1904 feierte der Verein auf „Heyngs Kamp“, eine ehemalige Wiesenfläche hinter der Villa Niemeyer, ein Gesangsfest unter Beteiligung von 18 Vereinen. Es wurde zu einem Volksfest mit Karussell und Buden aller Art – auch ohne elektrisches Licht!

Vier Jahre später trug der Verein anlässlich seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens den ersten großen Wettstreit aus. Die Jubelfeier begann mit einem Kommers in der Saale des Herrn Friedrich Keune in der Urbecke. Zur feierlichen Eröffnung trug der Jubilar das „Ruhrlied“ mit Orchesterbegleitung vor. Im Laufe des Sonntagvormittags trafen 32 Gastvereine mit der Bahn und teils zu Fuß in Hemer zum Wettstreit ein. In den Mittagsstunden gruppierte sich dann der Festzug vor dem Bahnhof, um sich unter schmetternder Marschmusik zum Schulplatz der großen ev. Schule zu bewegen. Direktor Kumpfmiller als Vertreter der Gemeinde Becke empfing die Gäste mit poesieumrankten Worten. Welcher Stellenwert diesem Wettstreit beigemessen wurde, mag der Zusammensetzung der Preisrichter entnommen werden, als da waren: Musikdirektor Willy Geyr aus Venlo (Holland), Musikdirektor und Komponist Professor Franz Litterscheid aus Koblenz, Musikdirektor und Komponist Heinrich Bungard aus Köln, Königlicher Seminar-Musiklehrer August König aus Schwabach in Bayern, Komponist und Chordirigent August Deys aus Siegen, Chordirigent und Fürstl. Hoforganist Ernst Schmalz aus Berleburg. Der Wettstreit wurde sowohl im Edelhoffschen als auch Bergmannschen Saale (ehemals Westhelle) ausgetragen. Unter den Teilnehmern waren Chöre aus Siegen, Altena, Oeventrop, Holthausen, Erntebrück, Böddinghausen, Ensen, Garbeck und aus dem heimischen Raum.



Urbecke im Jahr 1908



Gaststätte „Zum Bären“ im Jahr 1912

Wieder fünf Jahre später, im Jahre 1913, als ganz Deutschland die hundertjährige Wiederkehr der Befreiungskriege und das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelm II. mit einer Fülle von Veranstaltungen in allen Orten beging, führte der Verein im großen Edelhoffschen Saale einen „Nationalen Gesangwettstreit“ durch, wiederum unter Beteiligung zahlreicher Nachbarvereine. Ein Kommers im Gasthof „Keune“ in der Urbecke hatte ihn eröffnet. Die Preisverteilung fand bei Hörnes, dem damaligen Jägerhof, statt. Die Gastfreundschaft der Beckeraner wurde in Presseberichten ganz besonders unterstrichen.

Anfang August 1914 sollte eine Mitgliederversammlung stattfinden. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges machte sie illusorisch und legte nach kurzer Zeit die gesamte Vereinsarbeit sowie die Chorstunden für viereinhalb Jahre lahm, mussten doch mit einer Ausnahme alle Sänger den feldgrauen Rock anziehen. Das Verdienst des Vorsitzenden Rudolf Schumacher sen. war es, dass trotzdem der Kontakt der Sänger untereinander erhalten blieb. Eine große Zahl von Liebesgaben wurde auf Kosten des Vereins den Mitgliedern zugesandt.

Fünf Sänger sahen die Heimat nicht wieder: Josef Wessel, Josef Embert sen., Hermann Elend, Heinrich Buse und der Vorsitzende Rudolf Schumacher sen. selbst.

Nach Beendigung des Krieges wurden noch im Jahre 1918 Anton Fett zum Vorsitzenden und Lehrer Lange, Becke, zum Dirigenten gewählt. Als am 1. Januar 1919 die Gemeinde ihre heimgekehrten Soldaten begrüsste, konnte der Chor bereits an der Feier mitwirken. Über 30 Sänger zählte der Verein schon wieder am Ende des gleichen Jahres.

Nach vierjähriger Tätigkeit wurde Anton Fett im Vorsitz von Fritz Köster sen. abgelöst, dem von 1924 bis 1925 Wilhelm Kauermann folgte. Zwanzig Jahre, von 1926 bis 1946, stand Albert Werny sen. dem Verein vor. Nach zweijähriger Dirigententatigkeit wurde Lehrer Lange durch Chorleiter Röhr, Iserlohn, abgelöst, dem von 1922 bis 1923 Lehrer Ebbinghaus, Hemer, und von 1924 bis 1928 Gustav Schumacher, Urbecke, folgten. Im Jahre 1928 übernahm Ernst von der Heyde, Hemer-Westig, den Chor, für den Hanemannschuler das erste Arbeitsfeld. Sein jäher Tod im Jahre 1954 bedeutete auch für den „Männerchor“ Oese einen schweren Verlust.



Die Laienspielgruppe des MGV Oese im Jahre 1925 nach der Aufführung des Theaterstückes „Henkerssohn und Zigeunerin“

Der Gemeindevorsteher und Direktor der Cellulosefabrik Höcklingsen, Dr. Kumpfmiller, war im Jahre 1920 wegen seiner uneigennützigen Förderung, die er dem Verein hatte zukommen lassen, zum Ehrenmitglied ernannt worden. Im gleichen Jahr feierte der Verein nach dem Kriege das erste Zeltfest auf dem Grundstück, wo heute der „Jägerhof“ steht. Es war ein richtiges Volksfest. Das „Friedensol“, das auf dem Fest getrunken wurde, soll seine Wirkung nicht verfehlt haben.

Die Nachfeier fand bei Biggeleben (heute Kolpinghaus) statt. Die Fahne an der Spitze, Wilhelm Schröder auf einem massigen Ochsen der Cellulosefabrik dahinter, so zog der Verein durch die herrliche Allee, die damals noch zwischen Höcklingsen und Hemer bestand. Mit diesem sommerlichen Zeltfest nahm man einen schon vor dem Kriege gepflegten Brauch wieder auf, während auf der anderen Seite fast alljährlich im Saale Edelhoff gern besuchte Winterfeste gefeiert wurden. Bei den engen Beziehungen gerade zu Hemer brauchte man schon den großen Saal, um die Menge der Gäste aufnehmen zu können.

Der Verein hatte wieder sein Niveau gefunden und konnte deshalb erneut an Gesangwettstreiten teilnehmen: in Menden 1921 und 1924, in Garbeck 1925, in Arnsberg und in Hagen 1926, in Himmelwert-Kuckelheim 1929, in Lendringsen 1932 und in Eiringhausen 1934. Keiner der Sänger kann heute mehr von dem Wettstreit in Garbeck berichten, doch sind die Überlieferungen in den Sangerreihen noch gegenwärtig.

Der Chor errang dort gewiss einmalige Erfolge: den 1. Klassenpreis, den 1. Ehrenpreis, den Dirigentenpreis und einen Sonderpreis erhielt der „Männerchor“ Oese. Die Begleitumstände waren spektakulär: Mit einem Leiterwagen ging es dorthin. Als der Rückweg angetreten werden sollte, hatte ein Unwetter das Hönnetal heimgesucht. Über abgestürzte Felsen musste der Wagen transportiert werden, und am „trocknen Besen“ mussten die Sänger durch den Schlamm waten, um zu einem Schnaps zu kommen. Erst in der frühen Morgenstunde kam die Schar daheim an. Am anderen Tag war nach damaligem Brauch die Preisverteilung. Bei der Rückkehr stand die Schenksche Kapelle (heute Orchesterverein) am Bahnhof Oese. Heinz Roese sen. hatte sie bestellt. Im Festzug ging es durch das Dorf, der Dirigent mit mächtigem Lorbeerkranz geschmückt. Im Vereinslokal Keune, das bereits 1905 bezogen war, wurde gefeiert – ein Fest der ganzen Gemeinde. Als es zu Ende ging, war auch die Vereinskasse am Ende. Gustav Schumachers Dirigentenpreis war ebenfalls drauf gegangen. Heinrich Schumacher sen. musste mit der Kasse der Feuerwehr einspringen. Der Vereinswirt streckte das Geld für die Musik vor – er hat es nie wiederbekommen.

Nach den in Garbeck erfolgten Ehrungen fühlte der Verein sich stark genug, in Arnsberg gegen stärkste Konkurrenz anzutreten. Mit langen Gesichtern kehrte man zurück, und da zum Schaden sich immer der Spott gesellt, machte in Kreisen benachbarter Sangesbrüder nach der Melodie „Der Bauer hat ein Taubenhaus“ ein Knittelvers die Runde:

„In Arnsberg stand ein Spritzenhaus,
da flogen zwei Vereine raus!
der eine war die Oese,
die war entsetzlich böse,
der andere, das war Landsen,
der konnte danach tanzen!“

Noch im gleichen Jahr stellte der Verein beim Wettstreit in Hagen die Ehre wieder her!

Das **fünfzigjährige Jubiläum des Vereins** wurde 1933 mit einem großen Gesangsfest im Saale Edelhoff gefeiert. Die eigentliche Jubelfeier, der Festkommers, gehörte den Beckeranern und dem Jubilar und wurde deshalb im Vereinslokal, Keune in der Urbecke, abgehalten. Nach dem Märkischen Landboten vom 18.9.1933 eröffnete eine Kammermusik – von einigen Musikern des SA-Musikzuges gebildet – mit einem Marsch die Festfolge. Die anwesenden Gründungsmitglieder Carl Grothe, Carl Klütting, Willi Vogel, Wilhelm Ebberg, Dr. Heying, Josef Köster, Carl Dettenberg, Franz Rentel und Gustav Stenner wurden durch eine Ehrenurkunde ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung erfuhr noch der frühere stellv. Vorsteher Landwirt Heinrich Hücking. Er wurde vom Vorsitzenden Albert Werny zum Ehrenmitglied ernannt. Zehn heimische Vereine bestritten das „nationale“ Gesangsfest. Der Kommers hatte den Vorsitzenden offensichtlich mitgenommen. Er merkte nicht einmal, dass seine Sangesbrüder, während er sich in den obligaten schwarzen Anzug bemühte, den zur Unterstreichung des festlichen Tages bereiteten Kaninchenbraten vom Tisch holten. Jäh wurde das harmonische Vereinsleben, das den Männern immer wieder half, das Dunkel der alltäglichen Berufsarbeit aufzuhellen, durch den 2. Weltkrieg unterbrochen.

Als der Krieg zu Ende ging, waren fünf gefallene Sangesbrüder zu beklagen: Fritz Köster sen., Werner Elend, Xaver Werny, Richard Frielingsdorf jun. und Albert Werny jun.

Die meisten Trophäen, die man auf Wettstreiten errungen hatte, waren eingeschmolzen worden. Die Fahne hatte Dietrich Schumacher gut bewahrt. Am 23.3.1946 fanden sich die Sänger, nach Aufhebung bestehender Beschränkungen, wieder im Vereinslokal „Zum Bären“ zusammen. Gustav Schumacher übernahm den Vorsitz, abgelöst 1950 durch Walter Fischer, dem im Jahre 1953 Hans Ecker folgte. Bereits im Jahre 1949 wählten die Sänger die Oesetalschule zu ihrem Übungslokal, der sie bis heute die Treue halten. Auch heute steht bei den Chorproben das „Pülleken“ unter dem Stuhl.

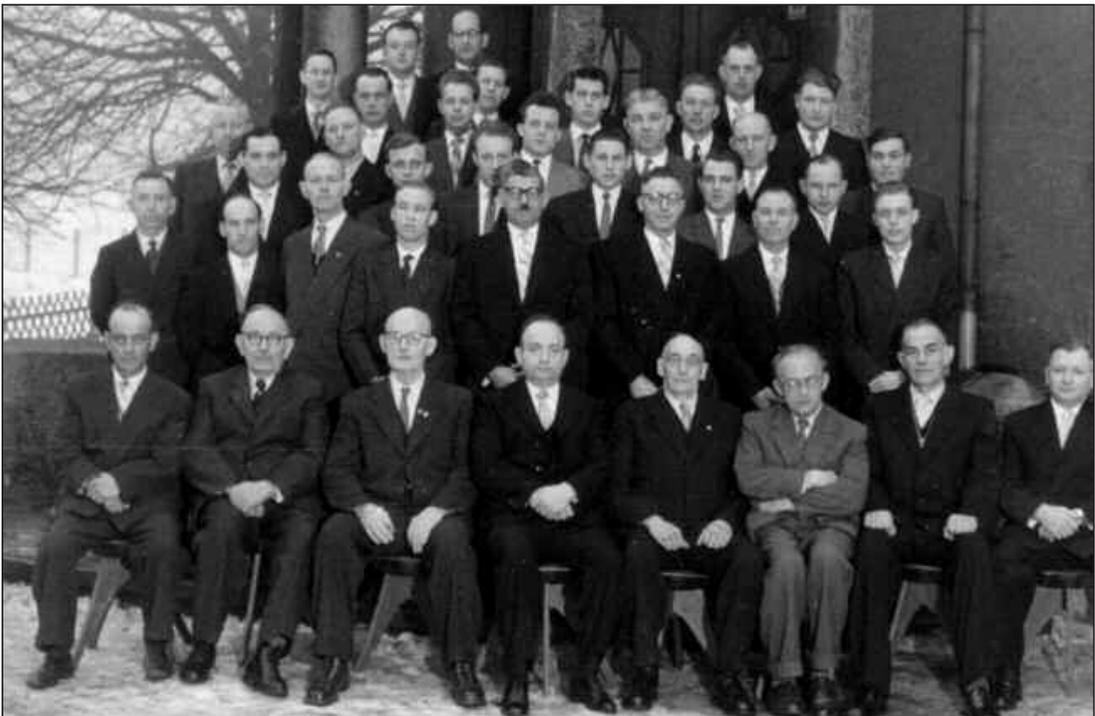
Hans Ecker stellte sich aus gesundheitlichen Gründen zum Bedauern der Mitglieder nach 25 Jahren uneingeschränkter Vereinsführung für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung. Sein Nachfolger wurde im Jahre 1978 Franz Gossens sen., der 1981 den Vorsitz an Heinz Becker abtrat. Nach dem Tode von Ernst von der Heyde übernahm im Jahre 1955 der Organist Josef Schepp, Hemer, das Amt des Dirigenten, das er im Herbst 1957 an den Chorleiter Karl–Ernst Ebert, Iserlohn, abgab.

Willi Keune, ein junger aufstrebender Dirigent, übernahm im Februar 1969 die Leitung des Chores. Die plötzliche Trennung im Oktober 1980 bewirkte, dass der Organist und Chorleiter Josef Schepp für zwei Monate die musikalische Leitung des Chores übernahm, um den Dirigentenstab im Januar 1981 Chorleiter Friedrich Voss, Hemer-Apricke, zur Weiterführung zu übergeben.

Auf einer Reihe von Gesangsfesten stellte sich der Chor in die große Gemeinschaft der heimischen Sänger: 1948 in Hüingsen und Landhausen, 1949 in Lendringsen, 1950 in Frönsberg, in Deilinghofen und Sundwig, 1951 in Hemer, 1952 in Hemer-Westig und Ihmert, 1953 in Hemer Westig und Apricke, 1956 in Landhausen, 1958 in Bredenbruch, 1959 in Deilinghofen, 1963 in Hemer, 1966 in Brockhausen und Hemer, 1967 in Ihmert, 1968 in Hüingsen, 1969 in Deilinghofen, 1970 in Apricke, 1971 in Hemer, 1972 in Griesenbrauck und Hemer, 1973 in Westig, Hemer, Berghofermark und Sundwig, 1975 in Frönsberg und Hemer, 1978 in Evingsen, 1979 in Hemer, 1980 in Hohenlimburg und Iserlohn. In den Jahren 1950 und 1957 nahm der Chor an Wettstreiten in Garbeck und Oberbrügge teil. Beim Letzteren erreichte der Chor in der Stadtklasse einen beachtlichen fünften Rang. Aber auch mit eigenen Konzerten trat der Chor an die Öffentlichkeit. Weil geeignete Räume innerhalb der Gemeinde Becke fehlten, musste zunächst nach Hemer ausgewichen werden. So fanden die Konzerte in den Jahren 1956 und 1959 im Saale Gülicher in Niederhemer (Kolpinghaus) statt. Nach der Vollendung des Umbaues der Volksschule in Becke fand der Chor in der Aula die gewünschte Bleibe. Diese war zwar von der Raumaufteilung her nicht optimal, erwies sich jedoch akustisch für die Durchführung der Konzerte in den Jahren 1964 und 1966 als sehr geeignet. Mit der Fertigstellung der Turnhalle und später dann der Gemeindehalle standen den Sängern die Räumlichkeiten zur Verfügung, die für die Entfaltung des Vereins von ausschlaggebender Bedeutung waren. Die Resonanz auf die dort durchgeführten Konzerte (1973, 1974, 1978 und 1981) hat das bewiesen. Die Stadtverwaltung Hemer genehmigt zurzeit keine Konzerte in der akustisch höherwertigen Turnhalle wegen des empfindlichen Schwingbodens.

Wer die Diskussion um die Gemeindehalle in den vergangenen Jahren verfolgt hat, steht der weiteren Entwicklung skeptisch gegenüber. Die von den Vereinen geglaubte dauerhafte Beseitigung der Raumnot in der Becke sei mit der Errichtung der Halle überwunden, hat sich als Irrglaube herausgestellt. Der Wegfall der Nutzung der Gemeindehalle wäre für den MGV eine existenzielle Verschlechterung auch unter Berücksichtigung der möglichen Errichtung eines entsprechenden Versammlungsraumes im Stadtkern von Hemer und dem größtenteils auf den Ortsteil Becke bezogenen Einzugsbereich. Doch neben den Konzerten präsentierte sich der Verein auch auf anderen wichtigen Festlichkeiten in der Gemeinde. Im Jahre 1953 wurde unter Mitwirkung des Chores der Grundstein der Bonifatius-Kapelle gelegt. 1954 folgten die Einweihungsfeierlichkeiten. Auch galt es 1954 die Einweihung des Bodelschwinghauses musikalisch zu gestalten.

75 Jahre MGV Oese 1883 im Jahre 1958



v.l. sitzend: H.Ecker, K.Temme, G.Schumacher; Hans Ecker, W.Kauermann, H.Bachmann, W.Lehmkühler, H.Wessel

1.Reihe stehend: K.Schmelzer, H.Joswig, P.Lehmkühler, F.Borowski, J.Schmitz, Th.Neuhaus, W.Schenk, W.Klahold

2.Reihe: J.Engler, H.-J.Michalski, G.Elend, F.Block, H.Ecker, A.Nensel

3.Reihe: O.Schulte, J.Embert, L.Engler, P.Grote, O.Strotkötter, H.Hücking

4.Reihe: R.Dexel, W.Eickhoff, D.Hornemann, H.Oelmann, A.Köhring

5.Reihe: H.Stuhrmann, H.Hotze, H.Schmitz 6.Reihe: B.Frielingsdorf, H.Goldschmidt

Das Jahr 1958 stand im Zeichen des **fünfundsiebzigjährigen Jubiläums des MGV „Männerchor“ Oese** und des fünfzigjährigen Bestehens der „Freiwilligen Feuerwehr“ Becke. Das Zeltfest wurde gemeinsam in der Zeit vom 30.5. bis 1.6.1958 auf dem Jostschen-Platz (heute Parkplatz der Fa. Risse) begangen. Nach dem Gedenken am Ehrenmal fand unter Mitwirkung des Musikvereins Deilinghofen ein Platzkonzert statt. Beim anschließenden Kommers überreichte der Vorsitzende des Sängerkreises

Iserlohn Julius Topp dem Jubilar eine Urkunde des Deutschen Sängerbundes und ehrte die Sänger Herbert Bachmann, Willi Lehmkühler, Bernhard Ewald, Hans Ecker und Karl Schmelzer für 50-, 40- bzw. 25-jährige Singetätigkeit. Der Samstag stand im Zeichen des Freundschaftssingens, zu dem 19 Vereine dem MGV die Aufwartung machten.



Bild oben links: v.l.: Hans Ecker, Josef Himmrich, Fritz Düings

Bild oben rechts: vorne v.l.: Friedhelm Block, Josef Embert, 2. Reihe: Heinrich Ecker, Paul Grothe, Theodor Neuhaus

Bild links: vorne v.l.: Dirigent Karl Ernst Ebert, Hugo Goldschmidt, 2. Reihe: Otto Strotkötter, Alfred Köhring

Nach dem Wecken durch die Freiwillige Feuerwehr Menden fand ein Frühkonzert im Festzelt statt. Am Nachmittag hieß es Antreten zum Festzug durch die Gemeinde. Das Jubiläum schloss mit Gesang, Musik und Tanz.

Auf Initiative der Mitglieder Fritz Düings, Hans Ecker und seiner Schwester Änne Wüst, einem aktiven Mitglied der Naturfreunde in Iggelheim, startete der Verein 1963 zu einer viertägigen Reise in die Pfalz. Dieser Besuch war der Grundstein für eine Freundschaft, die 40 Jahre währte. Erst das Generationsproblem des fehlenden

Oesetalschule



im Jahr 1914



im Jahr 2007



Nachwuchses machte den Fortbestand dieser Verbindung unmöglich.

Die Fertigstellung des Umbaus und der Erweiterung der Oesetalschule 1964 sowie die Einweihung des Sportplatzes (heute Hochlager der Fa. Keuco) im gleichen Jahr gaben dem Chor weitere Gelegenheiten, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Mit einer Abordnung des Gemeinderates der Gemeinde Becke fuhr 1965 auch der MGV mit einer kleinen Besetzung nach Steenwerck, der heutigen Partnerschaftsgemeinde in Nordfrankreich. Die Liedervorträge des „Corale de Becke“ bei den Festlichkeiten wussten zu gefallen und wurden sogar vom französischen Fernsehen aufgezeichnet und auch ausgestrahlt. Gleichzeitig mit der Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde durch Vertreter der Gemeinden Steenwerck und Becke fand 1967, unter Mitwirkung des Chores, die Einweihung der Turnhalle und des Feuerwehrgerätehauses statt.

In der Jahreshauptversammlung am 27.1.1968 entschieden sich 40 der 46 anwesenden Mitglieder für den Kauf einer neuen Vereinsfahne. Eine Restaurierung der vorhandenen Fahne war nicht nur kostspielig und schwierig, sondern bot sich auch nicht an, da das sehr strapazierte Fahnentuch nicht bestickt, sondern bemalt war. Die eingeholten Angebote für den Erwerb einer neuen Fahne übertrafen die Kostenerwartung bei weitem. Unter Erstattung der Materialkosten setzten sich Sängerfrauen stickenderweise zusammen, um so ihren Männern den kaum erfüllbaren Wunsch zu verwirklichen. Nach zweijähriger intensiver Arbeit konnte am 20.12.1969 das neue Prunkstück feierlich geweiht werden.

Bei einem weiteren Besuch in Steenwerck im Jahre 1969 sang der Chor in der dortigen Kathedrale ein feierliches Hochamt.

Durch seine wiederholten Auftritte in Iggelheim hatte sich der „Männerchor“ aus dem Sauerland offensichtlich einen guten Namen erworben. Trotzdem waren die Sänger über die Einladung zur Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung anlässlich des einhundertjährigen Bestehens der Sängervereinigung Böhl-Iggelheim im Jahre 1971 freudig überrascht. In Begleitung der Fahne marschierte der Chor unter großem Beifall auch im Festzug mit.

**Vorder- und Rückseite der Vereinsfahne aus dem Jahre 1884
gefertigt von der Bonner Fahnenfabrik**



*Wo man singt, da lass dich nieder.
Böse Menschen haben keine Lieder.*

**Vorder- und Rückseite der Vereinsfahne aus dem Jahre 1969
gefertigt von den Frauen der MGV-Sänger in zweijähriger Arbeit**



Durch's Lied sind wir Brüder geworden.

Zur Mitgestaltung der Neunhundertjahrfeier hatte die Stadt Hemer 1972 geladen. Der MGV war dabei.

Um die Schönheiten der Weltstadt Berlin kennen zu lernen und um sich mit der Problematik der geteilten Stadt auseinandersetzen zu können, reisten die Mitglieder des MGV im gleichen Jahre für eine Woche nach West- und Ost-Berlin. Da Berlin immer eine Reise wert ist, folgten weitere Fahrten in den Jahren 1974 und 1978. Seinen neunzigsten Geburtstag beging der MGV im Jahre 1973 im Beisein der Iggelheimer Naturfreunde und unter Mitwirkung des Werkschores der Dortmunder Aktien-Brauerei und des Akkordeonorchesters Iserlohn. Zu seinem vierzigsten Jubiläum lud der DAB-Chor 1975 zu einem Freiluftkonzert. Die Einladung wurde angenommen und der MGV sang auf der Musikinsel im Dortmunder Westfalenpark. Eine weitere Einladung zur Teilnahme an einer Jubiläumsveranstaltung aus Iggelheim erreichte den Verein 1979. Absender war diesmal der „Liederkranz“ Böhl-Iggelheim. Die Teilnahme stellte eine angenehme Pflicht dar. Dem Besuch der Feierlichkeiten anlässlich des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Bodelschwinghauses folgte am Ende des Jahres die Besichtigung des Landtages in Düsseldorf, zu der das damalige Mitglied des Landtages Hermann-Josef Geismann (Hemer) eingeladen hatte.



Bodelschwinghaus im Jahre 2007

Im Mittelpunkt der Fahrt nach Steenwerck im Jahre 1980 standen die feierliche Erstbegehung des neu gestalteten Deutschen Soldatenfriedhofs und die Gestaltung eines Hochamtes unter Mitwirkung der franz. Blaskapelle „L` Harmonie Municipale“. Auch für die sozialen Belange war und ist der MGV immer ein Ansprechpartner. Viele Jahre hat der Verein alle älteren Mitbürger, die im ehemaligen Gemeindegebiet ihren Wohnsitz hatten, zur Weihnachtsfeier eingeladen.

Zwischen 130 und 160 Personen nahmen jährlich diese Einladung dankbar an. Doch erlahmendes Interesse führte zur Einstellung dieses Angebotes. Auch in Krankenhäusern und Altenheimen versuchte der Chor mit seinem Gesang etwas Abwechslung und Freude in das monotone Heimleben zu bringen. Die Mitwirkung bei den Konzerten in der Christ-König-Kirche in Hemer 1979, zugunsten der Aktion Sorgenkind, und in der Rundturnhalle in Hohenlimburg 1989, zugunsten des SOS Kinderdorfes in Lüdenscheid, diente dem guten Zweck.

100 Jahre MGV Oese



Männerchor Oese 1883 im Jahre 1983

- v.l. untere Reihe: U.Michalski, Heinz Ecker, F.Block, Hans Ecker, H.Becker, H.Hamacher, P.Lehmkühler, S.Stolle,
zweite Reihe: G.Böckelmann, H.Joswig, W.Antoni, H.Klein, W.Maikowski, U.Goldschmidt,
dritte Reihe: F.Blichmann, F.Gossens, W.Gies, L.Engler, H.Stuhmann, R.Wagner,
H.Küpper, W.Büschel,
vierte Reihe: H.Neumann, H.Goldschmidt, P.Vorhoff, G.Bette, R.Humpert, P.Teßling, A.Nensel,
M.Frietschen, W.Klahold,
fünfte Reihe: G.Nowitzki, W.Brieger, E.Elbe, P.Goeke, H.-J.Michalski, H.Schneider, W.Stützer,
H.Hücking, J.Stern,
sechste Reihe: H.Oelmann, J.Albrecht, E.Ferreau, F.Pennis, O.Strotkötter, P.Henkel

Und dann stand das Jahr 1983 vor der Tür, das Jahr, in dem der MGV sein einhundertjähriges Bestehen feiern sollte. Bereits am 5.2. wurde mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der Bonifatius-Kapelle das Jubiläum eröffnet. Aus diesem Anlass sang der Chor die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert. Nach dem Gedenken am Ehrenmal, bei dem Pfarrer Siedhoff die Anwesenden dazu aufrief, aus der Festtagsfreude die Verpflichtung zum Frieden in den Alltag mitzunehmen, trafen zahlreiche Gäste in der Festhalle ein: Bürgermeister Hans Meyer, Hans-Joachim Keune als Schirmherr, der Vorsitzende des Sängerkreises Iserlohn Erich Buschkämper, die Kreischorleiter Fritz Tusch und Hugo Brinkmann sowie die Abordnungen der heimischen Vereine.

In Begleitung des MGV-Ehrenvorsitzenden Hans Ecker begaben sich die Mitglieder Heinz Becker, Hans-Joachim Michalski und Gerd Bette zur symbolischen Verleihung der Zelterplakette ins Sauerland-Theater nach Arnsberg. Während der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen Jürgen Girgensohn die Festansprache hielt, nahm der Bundespräsident Prof. Dr. Karl Carstens die Verleihung der Auszeichnung vor. Mit dem MGV Oese erfuhren 243 Männerchöre diese Ehrung anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens. Das Freundschaftssingen, das auch unter dem ganzjährigen Motto „Durchs Lied sind wir Freunde geworden“ stand, bestritten am 14. Mai 14 Gastchöre mit ca. 400 Sängerinnen und Sängern aus dem Stadtgebiet Hemer in der Festhalle.



Überreichung der Zelterplakette durch Staatssekretär Dr. Konow



Heinz Becker mit Zelterplakette und Fahnenband



Die MGV-Delegation vor dem Rathaus in Aachen

Als Erinnerungsgabe erhielt jeder Verein aus der Hand des MGV-Vorsitzenden Heinz Becker einen aus Messing gefertigten und mit einer Gravur versehenen Notenschlüssel. Aus den Händen von Dr. Gerhard Konow, Staatssekretär im Kultusministerium NW, nahm Heinz Becker am 29.5. im Krönungsfestsaal des Rathauses der Stadt Aachen die von dem ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Prof. Dr. Theodor Heuss, im Jahre 1956 gestiftete Zelterplakette nebst Verleihungsurkunde entgegen.

Empfang der Delegierten mit der Zelterplakette



erste Reihe von links: Reinhold Wagner, Heinz Ecker, Siegfried Stolle

zweite Reihe von links: Hans Hamacher, Manfred Frietschen

*dritte Reihe von links: Erich Buschkämper und Heinz Becker mit der Zelterplakette
und Schirmherr Hans-Joachim Keune*



Als die Delegation, zu ihr gehörten Heinz Becker, Friedhelm Block, Hans-Joachim Keune, Erich Buschkämper und Hans-Joachim Michalski, am Nachmittag mit der Zelterplakette an der Gaststätte „Zum Hillebach“ eintrafen, wurden sie von den Sängern und ihren Frauen freudig begrüßt.

Mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel des Musikzuges der Feuerwehr Sundwig führte ein Festzug durch den Ortsteil Becke hin zum Restaurant „Zum Bären“. Dort warteten bereits ein Fässchen Bier und ein Imbiss. Bei dieser Gelegenheit überreichte Annette Maikowski im Namen der Sängerfrauen dem MVG-Vorsitzenden ein in mühevoller Kleinarbeit gefertigtes farbiges Fahnenband für die Vereinsfahne.

Zu einer Matinee hatte der Jubilar am 4.6. seine Mitglieder und Spitzen aus Wirtschaft und Verwaltung in die Festhalle geladen. Unter den Gästen befanden sich auch der stellvertretende Landrat des Märkischen Kreises, Willi Haarmann, Sparkassendirektor Domeier und der ehemalige MGV-Dirigent Josef Schepp. Der Sängerkreis war durch die Kreischorleiter Fritz Tusch und Hugo Brinkmann vertreten. Bürgermeister Hans Meyer hielt die Laudatio. Der Vorsitzende des Sängerkreises Erich Buschkämper ehrte die Sänger Paul Lehmkühler, Karl Schmelzer und Heinrich Hücking für 60-, 50- und 25-jährige Treue zum Chorgesang. Mitglieder der Musikschule der Stadt Hemer umrahmten die festliche Stunde.

In Vertretung des erkrankten Vorsitzenden oblag es dem Schriftführer H.-J. Michalski am 30.9. nach einem Auftritt beim Kompanieball das Kompaniewappen als Ehrengabe aus der Hand von Oberleutnant Müller entgegen zu nehmen.

Viele Gäste waren in Vertretung des Vorsitzenden vom Schriftführer am 1.10. zu begrüßen. Denn neben den Naturfreunden aus Iggelheim waren auch die Sänger des „Liederkranzes Iggelheim“ zu einem „Freundschaftsabend mit Gesang und Musik“ angereist. An dem Abend wurde dem MGV ein mit 100 Litern Wein gefülltes Holzfass auf einer entsprechenden Trage von den Naturfreunden als Jubiläumsgeschenk übergeben. Den Abend gestalteten die Gesangs- und Instrumentalgruppe der Naturfreunde, der Gastchor, das Streichquartett der Musikschule Hemer und der Jubilar. Die lange Wartezeit vor dem Tor der Blücherkaserne in Hemer, in der die Sänger des „Liederkranzes“ nächtigen sollten, und das sich erst nach der Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung durch den 2. Vorsitzenden Friedhelm Block den Gästen in den frühen Morgenstunden öffnete, war beim Frühschoppen am Sonntagmorgen schnell vergessen, denn der Fanfarenzug der Kolpingfamilie Lendringens spielte mit 55 Musikern auf. Die Halle bebte, das Bier schmeckte und so verzögerte sich die Abfahrt der Sänger aus Iggelheim um ca. 2 Stunden.

Mit zwei Bussen starteten die Mitglieder des MGV am 8.10. nach Abtenau ins Salzburger Land. Weitere Ziele dieser Reise waren der Königssee in Berchtesgaden, Salzburg und der Wolfgangsee. Unvergessen bleibt auch die Wanderung zur „Ochsenalm“ bei strömendem Regen.

Im Oktober des Jubiläumsjahres gab nach nur dreijähriger Tätigkeit unser Chorleiter Friedrich Voss den Dirigentenstab zurück. Gerd Neumann aus Sümmern übernahm vorübergehend die Chorleitung bis ein Dirigent gefunden war.

Weitere Termine im Jubiläumsjahr waren am 23.10. der Besuch der Matineeveranstaltung zu Ehren des Sängerkreisvorsitzenden Erich Buschkämper zu dessen siebzigsten Geburtstag in den Räumen der Alexanderhöhe in Iserlohn. Die Laudatio hielt Bundeschorleiter Prof. Rübbers (Köln). Es folgten der Besuch der Opel-Werke in Bochum am 28.1. und der Herrenausflug nach Sümmern „Zum Burggarten“ mit Rast in Landhausen beim Boxerhundclub am 19.11.

Das Jahr 1984 war durch viele Veränderungen im Verein geprägt. Aufgrund seines angegriffenen Gesundheitszustandes zog sich Heinz Becker aus der Vereinsführung zurück. Seinem Nachfolger, Wilfried Antoni, wurde von der Versammlung am 7.1. einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Wilfried Antoni führte die Geschicke des Vereins bis Januar 1988. Aber auch ein neuer Dirigent wurde gefunden. Gleich vier Bewerber waren bereit, den Chor zu übernehmen. Die Sänger entschieden sich für Stefan Kollek. Nicht nur die Sänger waren von der richtigen Wahl überzeugt, denn bestätigt wurde dies auch von der heimischen Presse mit Überschriften wie „MGV Oese mit mehr Klasse“ oder „MGV Oese: Wunderbare Entwicklung“. Zur Wahrnehmung einer Einladung des MGV Nottuln anlässlich seines 125-jährigen Bestehens reiste der Chor am 19.5. in den Geburtsort von Heinz Becker ins Münsterland. Nach dem Umzug durch das historische Städtchen erlangte der Chor beim Freundschaftssingen große Aufmerksamkeit. Der Erfolg drückte sich bei den Sängern in einer gelösten Atmosphäre in dem zugeteilten Lokal aus. Obwohl die Sänger bereits den Bus zur Heimfahrt bestiegen hatten, veranlasste die gute Stimmung den Wirt dazu, um ein weiteres Ständchen zu bitten. Solche Wünsche erfüllen doch Sänger gern!

Ein Empfang durch Bürgermeister G. Schmitt im neuen Rathaus in Böhl-Iggelheim sowie die Schiffsfahrt auf dem Rhein zum Atomkraftwerk Phillipsburg und dessen Besichtigung waren für die Sänger die Höhepunkte bei einem weiteren Freundschaftstreffen in der Pfalz.

Unter der Überschrift „**Männerchor meisterte Lieder mit Präzision**“ berichtete die Zeitung über das erste Konzert unter der Leitung von Stefan Kollek am 9.11.1985. Auch der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wickede wirkte mit.

Gleich vier Chöre, nämlich die Frauenchöre der ev. Kirchengemeinden Hennen und Kalthof sowie die Männerchöre aus Drüpplingsen und Oese, trafen sich am 5.4.1986 in der Festhalle, um ihrem gemeinsamen Chorleiter Stefan Kollek zum 50. Geburtstag zu gratulieren. Der Vorsitzende des Sängerkreises Iserlohn, Heinz Wieschendahl, nutzte die Gelegenheit, um auch dem Ehrenvorsitzenden des MGV Oese, Hans Ecker, die Ehrennadel für 50-jährige Singetätigkeit zu verleihen. Zu erwähnen ist auch, dass der erst im September 1986 gegründete Oesetaler Frauenchor bei der Weihnachtsfeier des MGV seinen ersten Auftritt mit Bravur meisterte.

Ein weiterer glänzender Auftritt des MGV soll Erwähnung finden. Über das Abschlusskonzert der Hemeraner Herbsttage im Soldatenheim in Hemer berichtete die Presse am 29.9.1987: „**Aber für die schönste Überraschung des Konzertes sorgte vielleicht der MGV Oese, der sich unter der Leitung von Stefan Kollek entwickelt hat und ganz schwungvoll und diszipliniert mit akkuratem Akzent vortrug. Da stimmte alles.**“ Nach so viel Lob und Anerkennung war ein einwöchiger Herbsturlaub in Bodenmais im Bayrischen Wald angesagt. Bei dieser Reise erklimmen die Sänger nicht nur den Großen Arber, sondern bewunderten auch in Passau das wohl eindruckvollste Bauwerk, den Dom. Voll des Lobes waren Zuhörer und Presse über ein weiteres Konzert des MGV, welches unter der Mitwirkung des Iserlohner Akkordeonorchesters am 21.11. in der Turnhalle stattfand.

Zum ersten Mal seit Bestehen des Vereines und des Sängerkreises wurde ein Kreissängertag in der Festhalle in Becke abgehalten. Bei dieser Versammlung wurde erstmals ein Sänger des MGV in den Vorstand des Sängerkreises gewählt.

Die Aufgabe des Pressereferenten nahm H.-J. Michalski 14 Jahre wahr. Während der Jahreshauptversammlung am 16.1.1988 stellte der Vorsitzende Wilfried Antonie aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung. Sein Nachfolger wurde Friedhelm Block, der diese Aufgabe aufopferungsvoll und engagiert 14 Jahre lang erfüllte. Einer alten Tradition folgend zogen die Sänger am „Tag des Liedes“ durch den Ortsteil Becke, um mit einigen Liedern dem Frühling zu huldigen.

Bevor der Rundgang begann, wurde dem nicht motorisierten Schriftführer zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben ein Dienstrad, ausgestattet mit Block und Bleistift, Trinkflasche und Nummernschild, Telefon und Wetterschutz vom Vorsitzenden übergeben.



Der Schriftführer mit dem Dienstrad auf Dienstoffahrt

Eine echte Nobelkarosse – nur der Stern fehlte. Das Gefährt wurde augenblicklich in Dienst gestellt.

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Freundschaft zwischen den Iggelheimer Naturfreunden und dem MGV fand eine weitere Begegnung im Oktober statt. Der Besichtigung von „Haus Hemer“ und der Kirche „Peter und Paul“ folgte ein Imbiss in den Räumen der Sparkasse Hemer, dem sich ein Empfang der Gäste durch Bürgermeister Klaus Burda anschloss. Die Begegnung wurde aber auch zu einem regen Gedankenaustausch genutzt.

Am 28.5.1989, dem „Tag des Liedes“, gestaltete der Chor einen ev. Freiluftgottesdienst unter dem grünen Dach der blühenden Kastanien auf dem Schulhof der Oesetalschule. Mitgestalten durfte der Chor auch die Eröffnung des

Hemeraner Heimatmuseums in der Villa Grah am 27.8.

Unter der Mitwirkung des Blechbläserquartetts der Musikschule und Hartwig Schmitts (Klavier) stellte sich der Chor mit einem weiteren Konzert der Öffentlichkeit vor. Das weit gefächerte Programm reichte von Kompositionen von Fr. Schubert, E. Grieg, Joh. Strauss und J. Offenbach bis zu Werken, die unsere Väter sangen.

Dem Mai zugetan, fuhren die Sänger übers Wochenende nach Bürgstadt ins herrliche Maintal. Am Morgen des 5.5. wurde der Chor im historischen Rathaus vom stellvertretenden Bürgermeister mit Spätburgunder und Brot empfangen. Eine Stadtführung durch Miltenberg und eine Mittagspause im „Riesen“, dem angeblich ältesten deutschen Gasthaus, schlossen sich an. Durch eine gerade stattfindende Trauung in der Klosterkirche mit emotionalem Chorgesang wurde der Besuch des Klosters Engelberg zu einem besonderen Erlebnis. Die „Knödelfahrt“, titulierte aufgrund der zahlreich genossenen Knödelgerichte, beinhaltete auch die Besichtigung der Abteikirche in Armorbach und des „Marienaltars“ von Tilman Riemenschneider in der Herrgottskirche in Creglingen.

Bei dem Aufenthalt in Iggelheim in der Zeit vom 20.10. bis 23.10. ernannte der

MGV-Vorsitzende Friedhelm Block Änne Wüst von den Naturfreunden zum Ehrenmitglied. Mit der Ernennung und Überreichung der Ehrenurkunde dankte der MGV für die Organisation der vielen regelmäßigen Begegnungen beider Vereine. Änne Wüst war das erste feminine Ehrenmitglied des MGV.

Wer die Ausführungen verfolgt, glaubt nicht an die Vergangenheit eines Gesangsvereins erinnert zu werden, sondern eher an die eines Reiseclubs. Aber ich kann versichern, gesungen wurde auch. Es würde den Rahmen sprengen, jeden der vielen Auftritte Revue passieren zu lassen. Niederschlag können nur jährliche Höhepunkte – ja Besonderheiten - finden und da wäre von einer weiteren Reise zu berichten.

Am 19.10.1991 unternahmen die Sänger eine einwöchige Fahrt in die Partnerschaftsgemeinde von Hemer nach Obervellach in Kärnten. Zu den vielen schönen Erinnerungen gehören die Wanderungen zur Raggaschlucht, zur Burg Falkenstein, der Besuch beim Himmelsbauer, die Fahrt nach Heiligenblut am Fuße des Großglockners, zum Misurinasee am Fuße der „Drei Zinnen“, die Bahnfahrt von Mallnitz nach Spittal und der Abschiedsabend in der „Launsberghütte“.

Mit einem weiteren Konzert unter der Mitwirkung des Akkordeonorchesters Hemer empfahl sich der Chor am 23.11. Die Presse urteilte über den Abend: „Ein meisterhaftes Konzert des MGV Oese“. Der Erlös in Höhe von 2.000,- DM wurde der Hilfsgruppe für Kinderkrebshilfe in Meinerzhagen zur Verfügung gestellt.

Es ergab sich, dass ein Herrenausflug zum „Wildschütz“ in Böingsen führte. Dort wurde gereizt, gezockt, geknobelt, gelogen und betrogen auf Teufel komm raus. Auf der Heimfahrt widerfuhr dem gereiften Sängerknaben, nennen wir ihn „Fridolin“, eine bedenkliche Wandlung. Ob es an der unebenen Straße oder an der Federung des benutzten Busses lag, lässt sich nicht mehr feststellen. Fridolin jedoch saß auf seinem Sitz und wechselte mehrfach die Farbe. Mal war sein Gesicht blass, mal war es purpurrot. Die Wangen füllten sich ballonartig, denn ein Bier meldete schelmisch bei Fridolin: „Hick, hier bin ich wieder“! Fridolin in seiner großen Not dachte: „Der Mund ist voll, der Schirm ist leer, es muss schnell eine Lösung her!“ Fridolin öffnete hastig, aber nur halb seinen karierten Schirm und ließ dem abgängigen Bier seinen freien Lauf. Er merkte jedoch nicht, dass sein Gebiss den gleichen Weg wählte. Als Fridolin in der Oese dem Bus entstieg, war im Gasthof „Zum Hillebach“ noch Licht zu sehen. Die letzten grauen arbeitswilligen Gehirnzellen veranlassten Fridolin den Weg zu „Barro“ einzuschlagen um nachzutanken. Er wollte ja schließlich nicht halbvoll nach Hause kommen. Als Fridolin jedoch strammen Schrittes die Oesebrücke passierte, gedachte er seines gefüllten und jetzt lästigen und überdrüssigen Schirmes. Mit einem lauten Klatschen landeten Schirm und Gebiss in den kühlen Fluten der Oese. Der Bach bedankte sich für diesen Umweltfrevel mit einem tiefen, jedoch gut hörbaren Gemurmel. Und so trieben Schirm und Gebiss eng umklammert der Hönne zu. Und wenn sie nicht gestrandet sind, so treiben sie noch heute, vom Schicksal vereint, durch die Ozeane dieser Welt.

Das Jahr 1992 begann für den Verein mit einem Schicksalsschlag. Noch vor der ersten Chorprobe verließ Heinz Becker im Alter von 56 Jahren für immer die Sängerschar. Unser Ehrenvorsitzende Hans Ecker musste am 26.7. seinen letzten Weg antreten. Im Jahr 1935 wurde er aktiver Sänger des MGV. Seit 1950 gehörte er

dem Vorstand an, ab 1954 als Vorsitzender des Vereins. Bis 1978 führte er die Geschicke des Vereins mit viel Umsicht und Engagement.

Unter Mitwirkung des MGV "Liederkranz" Drüpplingsen und des Oesetaler Frauenchores sowie in Anwesenheit des Ehrenmitgliedes Änne Wüst beging der MGV am 15.5.1993 sein 110-jähriges Bestehen in der Festhalle. Unter den Gästen befanden sich Bürgermeister Klaus Burda, der Vorsitzende des Sängerkreises Heinz Wieschendahl und der Stadtverbandsvorsitzende Hans Roy. Im Rahmen dieser Feierstunde wurde Franz Gossens mit der Silbernadel des Sängerbundes NRW für 25-jährige Singetätigkeit ausgezeichnet. Aufgrund seiner Verdienste als Sänger, Nikolaus und Theater-Regisseur wurde Hugo Goldschmidt zum Ehrenmitglied des MGV ernannt.

Die Perle der Mosel – Beilstein – war das Ziel der Jubiläumsreise. Der Flussfahrt nach Pünderich und dem Besuch der Marienburg schloss sich ein Weinseminar im 1577 erbauten Zehnthaus in Beilstein an. Auf der Rückreise wurde der Burg Eltz, dem Kloster Maria Laach und dem Laacher See ein Besuch abgestattet.

Ein Herrenausflug, der dem Jubiläum gerecht werden sollte, darf nicht unerwähnt bleiben. Bei launigem Wetter starteten die Sänger nach Erle. In „Adelheids Spargelhütte“ wurde gefrühstückt, in Räsfeld wurde der Korn des Johann Böckenhoff verköstigt, nahe des Wasserschlosses Gemen wurde Resis Erbsensuppe verspeist und in Winterswyk gewann Werner Stützer den Bierzapfwettbewerb.

Der Höhepunkt des Jahres war jedoch das der Klassik gewidmete Jubiläumskonzert am 6.11. Neben dem Streichorchester der Musikschule Hemer wirkten auch L. Welzel vom Stadttheater Hagen (Klavier) und H.Burgdorf (Tenor) mit. Die Kritik von Vorstandsmitgliedern des Sängerkreises lautete: „**Das war das beste Konzert, was ihr je gegeben habt**“ bis „**Das war fernsehreif**“.

Einen weiteren Verlust hatte der Verein zu beklagen, denn Franz Gossens, erster Kassierer in den Jahren 1971 bis 1978 und erster Vorsitzender von 1978 bis 1981 verstarb am 14.4.1994.

Jahreshöhepunkt war ein weiterer Freundschaftsbesuch in der Pfalz. Nicht nur das Treffen mit den Naturfreunden, sondern auch der Frühschoppen bei der „Sängervereinigung“ am Sonntagmorgen sowie die Fahrt zum Eiswoog Weiher, der Besuch der Burg Falkenstein und auch der Abschlussabend im Weingut Hensel in Bad Dürkheim bleiben in Erinnerung.

Am 21.10. feierte das Ehrenmitglied Änne Wüst ihren 75-jährigen Geburtstag. Also bestiegen 31 Sänger am Freitagnachmittag den Bus und fuhren erneut in die Pfalz, um Änne mit einem Ständchen zu gratulieren. Die Überraschung gelang. Denn als der Chor das erste Lied auf der Terrasse vor dem Naturfreundehaus anstimmte, glaubte Änne den Chor aus einer Konserve zu hören. Dem war jedoch nicht so. Alles war original und live. Die Freude war groß und nach einem kleinen Umtrunk starteten die Sänger zur lustigen Heimreise.

Mit der ersten Chorprobe nach den Sommerferien am 25.8.1995 und der bestürzenden Nachricht über die ernste Erkrankung unseres geschätzten Chorleiters Stefan Kollek wurde ein langer und schmerzhafter Abschied eingeleitet. Das Dirigt übernahm zunächst der stellvertretende Kreischorleiter Hugo Brinkmann. Das für den 11.11. geplante Konzert musste jedoch ausfallen. Zwar meldete sich Stefan Kollek am 1.3.1996 gesund zurück, doch war er wirklich der Alte?

Unter der Überschrift „Sängerpokal auf Burg Klusenstein“ berichtete die Presse über ein gelungenes Chortreffen, an dem neben den Chören des Stadtverbandes Hemer auch Chöre des Chorverbandes Ruhr-Hönne teilnahmen. Dieser denkwürdige



Änne Wüst und Ehemann Emil inmitten der Gratulanten aus der Oese

Sängerwettbewerb an historischer Stätte hinterließ beim teilnehmenden MGV einen hervorragenden Eindruck.

Unter Beteiligung des Streichorchesters Lagotka-Troue (Hemer), des Bassbaritons und Musikpreisträgers Markus Brück (Köln) und des Chordirektors des Hagener Stadttheaters L. Welzel, der den MGV am Klavier begleitete, wusste der MGV bei einem weiteren Konzert zu gefallen. Die große Resonanz veranlasste Bürgermeister Öhmann zur Übersendung eines Dankeschreibens.

Unter dem Motto „925 Jahre Hademare“ veranstaltete die Stadt Hemer verschiedene Festlichkeiten, so auch ein Konzert in einem Festzelt auf dem Hademareplatz. Aufgrund der großen Anzahl der teilnehmenden Chöre wurden Chorgemeinschaften gebildet. Der MGV und der Quartettverein Hemer traten gemeinsam auf und verschmolzen zu einem Chor. Die Verständigung klappte auf Anhieb.

Zum 30.11. hatte der Chor erstmals zu einem „Singen im Advent“ geladen. Unter Beteiligung des Oesetaler Frauenchores und der Kinder der Oesetalschule erlebten 300 Zuhörer eine vorweihnachtliche Feierstunde, die alle Erwartungen übertraf. Der erzielte Reinerlös in Höhe von 2.830,-DM wurde je zur Hälfte dem ev. Kindergarten in der Becke und der Oesetalschule zur Verfügung gestellt.

Der Jugend gehört die Zukunft, so könnte das Ergebnis der Vorstandswahlen der Jahreshauptversammlung 1998 kommentiert werden. Der 2. Vorsitzende Paul Vorhoff räumte nach 12-jähriger Vorstandsarbeit seinen Platz für Heinz-Jörg Hücking. Der 1. Schriftführer H.-J. Michalski übergab seine Aufgaben an Detlef Rombach und der 1. Notenwart Jürgen Albrecht verzichtete zu Gunsten von Eduard Mirski. Das Generationenproblem war zumindest im Vorstand ansatzweise gelöst.

Auch im Jahre 1998 zog es den Chor in die Ferne. Das Ziel war diesmal das Hotel „Post“ in Berching im Altmühltal. Weitere Sehenswürdigkeiten wie Schloss Prunn, Mark Essing, die Befreiungshalle in Kehlheim, der Donaudurchbruch, Kloster Weltenburg und der Falkenhof auf der Rosenburg wurden teils mit dem Schiff, teils mit dem Bus erobert. Und in allen Kirchen oder Kapellen hat der Chor die Akustik geprüft. Auf der Rückfahrt wurde dem Schlosspark in Würzburg noch ein Besuch abgestattet. Eine erneute Erkrankung des Chorleiters führte dazu, dass der Chor nach den Sommerferien verspätet die Singetätigkeit wieder aufnahm. Chorleiter Thomas Kick (Hemer) übernahm ersatzweise die Chorleitung. Ein geplantes Konzert musste verschoben werden.

Die zehnte Pfalzfahrt traten die Sänger am 3.10. an. Nach einem Freundschaftsabend im Naturfreundehaus war für den Sonntagmorgen ein Frühschoppen beim „Liederkranz“ Iggelheim geplant, der vom genesenden Chorleiter Stefan Kollek zu einer Matinee umfunktioniert wurde. Bei der Rundfahrt am Montag wurde das Nahetal über Alzey, Bad Münster am Stein und Groß-Karlbach erkundet.

Die Jahreshauptversammlung 1999 brachte eine weitere Verjüngung des Vorstandes, denn Carsten Hücking übernahm die Aufgaben des 2. Kassierers Werner Klahold. Der Herrenaufzug in den Wildpark „Anholter Schweiz“ wird den Sängern noch lange in Erinnerung bleiben. Ein zünftiges Frühstück im „Schweizer Häuschen“, auf einer kleinen Insel inmitten eines romantischen Sees gelegen, eine Besichtigung des Wasserschlosses Anholt mit seiner Gemäldegalerie und des Kernwasserwunderlandes in Kalkar waren dabei die Höhepunkte. Die im Wunderland angebotenen Aktivitäten machten durstig und als am späten Nachmittag die Westernbar noch immer geschlossen war, griffen die sommerfesterprobten Sänger zur Selbsthilfe. In kurzer Zeit lief das Bier aus den Fässern und die Bar war gerammelt voll. Das später eintreffende Stammpersonal war von unserer Aktion mehr als begeistert.

Im Rahmen des 75-jährigen Bestehens des Sängerkreises Iserlohn durfte der MGV das Herbstkonzert in Hemer am 12.9. und das Kreischorfest in Ergste am 13.11. musikalisch mitgestalten. Auch umrahmte der Chor mit seinen Liedern die Zentralehrung des Sängerkreises Iserlohn in der Aula des Gymnasiums in Letmathe am 21.11.

Zu einer weiteren Reise nach Berlin brachen die Sänger am 1.6.2000 auf. KU-Damm und Gedächtniskirche, KADEWE und Brandenburger Tor waren nicht unbekannt, unbekannt war dagegen der Spreewald, der bei einer Kahnfahrt erkundet wurde. Ein weiteres Ziel dieser Reise war Dresden mit dem Dom, dem Zwinger, der Semper-Oper, dem Blauen Wunder und der Baustelle der Frauenkirche.

Was sich im Jahre 1995 andeutete und von den Sängern befürchtet wurde, trat am 23.6. ein. In der letzten Probe vor den Sommerferien gab Stefan Kollek den Dirigentenstab nach 17-jähriger Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen zurück. Die Trennung fiel, obwohl vorhersehbar, beiden Seiten nicht leicht. Doch es war kein endgültiger Abschied, denn in mancher Notlage gab er weiterhin den Ton an. Die Sommerpause wurde zur erfolgreichen Dirigentensuche und so wurde dem Chor am 4.8. Julius Czwakiel als Nachfolger vorgestellt. Die Sänger waren mit der Nachfolge bis zum heutigen Tage einverstanden.

Am 25.8. verstarb das Ehrenmitglied Hugo Goldschmidt im Alter von 76 Jahren.

Hugo Goldschmidt, dessen Verdienste bereits an anderer Stelle erwähnt wurden, trat im Jahre 1946 dem MGV bei. Zweiundzwanzig Jahre gehörte er als 2. Vorsitzender und auch als Beisitzer dem Vorstand an. Fast 30 Jahre war er ein guter und sanfter Nikolaus. Im Jahre 1996 erhielt Hugo Goldschmidt die goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes.

Bei der Vereinsfahrt ins Emsland wurde im Hotel „Pingel Anton“ in Lathen Quartier bezogen. Im Verlauf dieser erlebnisreichen Reise wurde der Versuchsstrecke des Transrapid, dem Schloss Clemenswerth und dem Kaashof „Wildefang“ in Holland ein Besuch abgestattet. Auf dem Programm standen auch die Besichtigung der Meyer-Werft und eine Rundfahrt durch Papenburg. Nach 5 Jahren konzertierten die Sänger in ihrem neuen Outfit und erstmals unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Julius Czwakiel in der Turnhalle. Als Solist konnte Hanno Kreft (Bass) gewonnen werden. Der MGV wurde von Geronti Cerneysev (Klavier) begleitet. Die überaus positive Kritik führte zur Aufnahme der ersten CD des MGV.

Nach 22 Jahren Vorstandsarbeit, davon 14 Jahre als 1. Vorsitzender, stellte sich Friedhelm Block nicht mehr zur Wahl. In der Jahreshauptversammlung am 19.1.2002 wählten die Mitglieder Heinz-Jörg Hücking zum 1. Vorsitzenden. In derselben Versammlung wurden die Sänger Albert Nensel und Hubert Oelmann zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Auch sprachen sich die Sänger für ein Rauchverbot in ihrem Übungslokal, der Oesetalschule, aus.

Was lange währt, wird nicht immer gut! Denn nach 40 Jahren fand eine tiefe Freundschaft zu den Iggelheimer Naturfreunden ihr Ende. Es fehlte die Jugend hüben wie drüben und keiner war gewillt, diese Kontakte weiterhin zu pflegen. So starteten die Sänger zu einer letzten Begegnung am 11.10. nach Iggelheim. Nach dem Abschiedsabend im Naturfreundehaus fiel der Abschied schwer. Aber eine andere Möglichkeit, als an die vielen schönen, fröhlichen und harmonischen Begegnungen zu erinnern, war nicht gegeben. Die Freundschaft ist nunmehr auf den privaten Bereich reduziert.

Da Gerd Böckelmann für Aufgaben des 1. Kassierers nicht mehr zur Verfügung stand, wählten die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung 2003 Carsten Hücking zu ihrem neuen Schatzmeister.

Als Chorgemeinschaft traten am 22.6. die Chöre unseres Dirigenten Julius Czwakiel, nämlich der MGV Hagen-Herbeck, der MGV Griesenbrauck und der MGV Oese, bei der jährlich wiederkehrenden Veranstaltung „Singendes, klingendes Barendorf“ in Iserlohn auf.

Eine weitere Vereinsfahrt führte im Juni in den Harz. Als Ersatz für Julius hatten die Sänger Stefan Kollek im Gepäck, ein Garant für viele Auftritte. Gesungen wurde in jeder Kirche und in jeder Ecke und davon gab es viele, nicht nur in Werningerode und in Quedlinburg. Die herrliche Harzrundfahrt ging durch Thale zum Hexentanzplatz, zur Rosstrappe, durch das Bodetal zur Rappbodetalsperre. Natürlich gehörte auch eine Fahrt mit dem Dampfzug auf den Brocken zum Programm.

Am 18.10. oblag es dem MGV das 6. Kreischorifest in der Festhalle auszurichten. Neun Chöre präsentierten ihr gesangliches Können. Fast 84-jährig verstarb am 16.10. unser Ehrenmitglied Anne Wüst. In Gedenken an die vielen Stunden aufopfernder Arbeit, die Anne mit der Vorbereitung unserer Besuche in der Pfalz und unserer Unterbringung hatte, fuhr eine Abordnung des Vereins mit Kranz und Fahne nach

Iggelheim, um die Verstorbene, der wir so viel zu verdanken hatten, auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Zu einem Konzert hatte der MGV am 8.11. in die Festhalle geladen. Neben dem Chor waren Hanno Kreft (Bass und Moderation), Geronti Czerneysev (Klavier), Johanna Schoppa (Alt) vom Stadttheater Dortmund und aus den eigenen Reihen Peter Henkel (Bariton) und Eduard Mirski (Tenor) zu hören.

2004 – anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Fa. Keuco – gratulierte der MGV im Rahmen des 2. Keuco Chorfestivals sowohl der Firma als auch dem Werkschor zum 9-jährigen Bestehen mit einigen Liedvorträgen.



Hochregellager der Firma KEUCO

Die Märkischen Chortage fanden in der Zeit vom 10.9. bis 12.9. statt. Der MGV besuchte das AWO-Heim in Hemer in der Parkstraße, um den Senioren etwas Kurzweil und Freude mit seinem Gesang zu bereiten.

In der Zeit vom 17.9. bis 19.9. bereisten die Sänger das „Alte Land“. Quartier wurde in Stade bezogen. Dass bei dieser Gelegenheit auch der Weltstadt Hamburg ein Besuch abgestattet wurde, versteht sich von selbst.

Erstmals wurde am 27.11. ein „Scheunenadvent“ auf Hückings Hof in der, von den Sängern mit viel Aufwand an Material und Arbeit hergerichteten Scheune, abgehalten. Diese Veranstaltung ist aus dem jahrelang vom MGV getragenen „Singen im Advent“ hervorgegangen. Der Veranstalter ist nunmehr die Vereinsgemeinschaft Becke. Der MGV beteiligte sich mit Weihnachtsliedern und der Erlös floss der Oesetalschule, dem Kindergarten und einem Konto zur Renovierung des Ehrenmales zu.

In der Jahreshauptversammlung am 29.1.2005 wurde Werner Klahold, in Würdigung seiner Verdienste, zum Ehrenmitglied des MGV ernannt. Werner Klahold gehört seit 50 Jahren dem MGV als aktives Mitglied an und bekleidete verschiedene Positionen in seiner 40-jährigen Vorstandszugehörigkeit.

Bei der Stadtverbandssitzung in Hemer am 19.3. wurde Heinz-Jörg Hücking für ein Jahr mit der Aufgabe des Stadtverbandssprechers betraut.

Als Reiseziel für die Vereinsfahrt 2005 hatten sich die Sänger das Elsass ausgesucht.

Die Reiseroute führte über Obernai auf der Route du Vin über Beblenheim nach Colmar. Von Kayserberg, dem Geburtsort von Albert Schweitzer, ging der Weg über die Route Cretes auf die 1200 Meter hoch gelegene Alm „Breitholzhausen“. In Straßburg wurden bei einer Stadtführung die Sehenswürdigkeiten wie das Europaratsgebäude, das Gerberviertel und die Kathedrale Notre Dame näher betrachtet.

Bei dem Herbstkonzert des Stadtverbandes Hemer, das in der Christus-Kirche in Sundwig am 23.10. stattfand, wurde der Auftritt des MGV Oese mit stehenden Ovationen gewürdigt.

Die Gedenkstunde am Volkstrauertag begann mit der Einweihung des sanierten Ehrenmales. Dazu hatte der MGV, besonders in Gedenken an die gefallenen Sänger, erheblich beigetragen.

Erstmals fand der Neujahrsempfang der Stadt Hemer am 1.1.2006 in der Festhalle in Becke statt. Dem MGV und dem Oesetaler Frauenchor oblag es, die 400 Gäste musikalisch im neuen Jahr zu begrüßen.

Mit einem Konzert machte der MGV am 4.3. auf sich aufmerksam. Als Solisten wirkten Hanno Kreft und Peter Henkel (Gesang) und Eugen Momot (Klavier) mit. Die Resonanz bei den Zuhörern und auch in der Presse war sehr gut.

Zu einem besonderen Ständchen reisten die Sänger am Dienstag 4.4. nach Neuss-Norf. Dort ist zwischenzeitlich unser langjähriger und unvergessener Chorleiter Stefan Kollek beheimatet. Stefan Kollek beging an diesem Tage seinen 70. Geburtstag. Das ahnungslose „Geburtstagskind“ war nicht nur überrascht, sondern auch hocheifrig über die zahlreichen Gäste. Er hatte „seinen“ Chor ganz schnell im Griff.

Aus den Analen ist ersichtlich, dass der MGV am 27.2.1925 vom MGV „Eintracht“ Griesenbrauck zur Fahnenweihe am 24.5.1925 eingeladen worden war. Dieser Einladung konnte jedoch nicht Folge geleistet werden, da der MGV an der Fahnenweihe des Bürger- und Rennvereins in Apricke teilnahm. Doch der Einladung zur erneuten Fahnenweihe des MGV „Eintracht“ Griesenbrauck kam der MGV nach. Der Erwerb der Dirigentenscheine 1 und 2 durch den Vorsitzenden Heinz-Jörg Hücking führte zu einer Entlastung des Chorleiters, insbesondere bei Verhinderung oder Ständchenauftritten.

Der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer war ein weiteres Ziel der reiselustigen Sänger. Bei dieser Reise wurden die „Graue Stadt am Meer“, nämlich Husum, die Hallig Hooge und Friedrichstadt besucht.

Das Jahr 2007 ist geprägt von den Vorbereitungen auf das Jubiläumsjahr und den damit verbundenen Veranstaltungen. Doch dabei werden die jährlich wiederkehrenden Festlichkeiten und Veranstaltungen nicht aus dem Auge verloren. Dabei ist auf die große Anzahl von Liedvorträgen aufgrund von privaten und öffentlichen Festen und Feiern hinzuweisen. Nicht nur Geburtstagsständchen, sondern auch die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten anlässlich grüner, silberner und goldener Hochzeiten oder bei Kommunion- und Konfirmationsfeiern, von Jubiläen und Empfängen, die Umrahmung der Gedenkstunde zum Volkstrauertag und Beerdigungen, der Besuch und die Mitwirkung bei Konzerten, zum Beispiel dem Frühlings- oder Herbstsingen des Oesetaler Frauenchores oder bei Veranstaltungen des Stadtverbandes Hemer, der Märkischen Chortage oder Festlichkeiten anderer Vereine, das Singen in Altersheimen und Krankenhäusern und nicht zuletzt der Kampf um den Dorfpokal und die eigenen Konzerte in der Festhalle in Becke gehören zum

ständigen Programm des MGV Oese. Ein Fixpunkt im Jahresablauf des MGV ist das bekannte und allseits beliebte Sommerfest. Erstmals nach dem 2. Weltkrieg feierte der Verein im Juli 1949 ein „Heimatsfest“ auf dem Schulhof der Oesetalschule.

Es war ein Volksfest mit Gesangsvorträgen der Schulkinder sowie Vorführungen der Tanzgruppe der Turnerschaft Hemer. Die musikalische Unterhaltung oblag dem „Mandolinclub Sundwig“. Mit Beginn der Umbauarbeiten an der Oesetalschule im Jahre 1960 musste der Festplatz aufgegeben werden. Seit 1961, mit einer Unterbrechung in den Jahren 1968 und 1969, steht dem MGV Hückings Hof als Festplatz zur Verfügung. Im Jubiläumsjahr findet das 46. Sommerfest auf Hückings Hof statt. Dass der MGV auch über den Tellerrand schaut, beweist die überaus rege Reisetätigkeit. Auch wenn bei diesen Unternehmungen Gemütlichkeit groß geschrieben wird, fehlt der Gesang nie. Zur Förderung des Gemeinschaftsgefühles des Chores dienen auch die Grillnachmittage der Sängerfamilie des MGV auf Hückings Hof oder auch die jährlichen Herrenausflüge der Sänger.

Einhundertfünfundzwanzig Jahre im Wandel der Geschichte und mit Höhen und Tiefen im Vereinsleben liegen hinter uns. Die Vergangenheit ist eine Verpflichtung für die Zukunft. Doch wo stehen wir heute und wie geht es weiter? Ohne Zweifel hat sich die gesangliche Qualität des Chores, ohne überheblich wirken zu wollen, verbessert. Dies ist auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen erfahrenen Dirigenten und dem Leistungswillen der Sänger zurückzuführen. Ohne die Geselligkeit, die auch zum Vereinsleben gehört, überbewerten zu wollen, bleibt doch festzustellen, dass die singenden Mitglieder in Verbindung mit einem guten und erfahrenen Dirigenten die Qualität des Gesangs eines Chores bestimmen. Die natürliche Fluktuation durch Krankheit, Alter, Tod oder Wohnungswechsel führt dazu, dass sich das Bild und dadurch auch die Qualität des Gesangs eines Chores ständig ändert. Ein paar Zahlen sollen das verdeutlichen: Im Jubiläumsjahr 1983 bestand der Chor bei einem Durchschnittsalter von 45,9 Jahren aus 51 Sängern. Am 1.1.2007 zählte der Chor 36 Sänger. Das Durchschnittsalter betrug am 31.12.2006 62,5 Jahre. Mit dieser Entwicklung kann man nicht zufrieden sein. Trotz intensiver Bemühungen können Jugendliche für den Chorgesang, wie wir ihn traditionell pflegen, nicht gewonnen werden. Wir müssen heute froh sein, wenn ein Sänger im zarten Mittelalter mit uns gemeinsam dem Chorgesang zugetan ist. Eine Entwicklung, die momentan nicht vielversprechend ist. Eine Überlegung war, den MGV für vielleicht auch jüngere Mitglieder attraktiver zu machen und die Verantwortung für den Verein in jüngere Hände zu legen. Während der Gesamtvorstand ein Durchschnittsalter von 57 Jahren aufweist, ist der geschäftsführende Vorstand mit 47,5 Jahren fast 10 Jahre jünger. Ob diese Überlegungen greifen, bleibt abzuwarten. Auch wenn die Aussichten für die Zukunft nicht verheißungsvoll sind, kann das Motto nur lauten: „Auf zu neuen Ufern“! Wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben und unser Bestreben, junge Sänger für den Chorgesang zu gewinnen, muss unerschrocken weitergeführt werden. Dazu sind wir, unter Berücksichtigung der von unseren Vorgängern zum Wohle des Chorgesangs und zum Erhalt des Vereines erbrachten Mühen und Opfer, verpflichtet. Sollte uns dies jedoch nicht gelingen, könnte die Kette reißen und wir vor dem letzten Jubiläum stehen. Dies müssen wir unter Aufbietung aller Kräfte verhindern. Auf Wunder können wir nicht warten. Auf eine bessere Zukunft können wir hoffen, wenn wir das Handeln in unsere Hände nehmen!

Darauf sind wir stolz!

Der unverwechselbar frische Premium- Genuss!

Iserlohner Pilsener,
gebraut aus
feinsten Rohstoffen
und reinem,
kristallklarem
Wasser aus
eigenen Brunnen,
übertrifft selbst
die höchsten
Erwartungen
eines jeden
anspruchsvollen
Genießers.



Iserlohner

Der Männergesangverein Oese 1883 sagt



an alle Gastvereine und ihre Dirigenten, die durch ihre Mitwirkung unsere Bemühungen unterstützen und durch ihre Darbietungen unserem Vereinsjubiläum einen würdigen Rahmen verleihen,

an alle Firmen, die durch Spenden und die Aufgabe von Inseraten die Erstellung dieser Festschrift ermöglicht und zur Gestaltung unserer Jubiläumsveranstaltungen beigetragen haben,

an unseren Chorleiter Herrn Julius Czwakiel, unsere Sänger und auch fördernde Mitglieder, die zahllosen Helfer, die in uneigennütziger Weise ihre Freizeit opfern, Rat und Tat zur Verfügung stellen und sich um die Vorbereitung und Durchführung des Jubelfestes verdient gemacht haben. Besonders danken wir auch dem Stadtarchivar Eberhard Thomas für seine Mithilfe.

Die verehrten Sangesbrüder und Festteilnehmer werden freundlichst gebeten den Anzeigen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die inserierenden Geschäftsleute haben unser Unternehmen in dankenswerter Weise unterstützt und ihre Empfehlungen verdienen besondere Beachtung.

Der Festausschuss

Auto Dienst Klaus König
Autohaus R. Nixdorf GmbH
Autoteile AFRA
Bäckerei Peter Goeke
Bäckerei Kramme
Bäckerei Uhlenküken
Berkenhoff & Thiel
Bestattungshaus Brömmelmeier
Bestattungshaus Kämmerling
Bösch Metallbau
Büromöbel Grothe
CDU Hemer
Dachdecker Bartels
Dahlhaus Heizungstechnik
Deutsche Bank Hemer
Drogerie Spielfeld
Druckerei Grote Iserlohn
Elektro-Großh. Heimbecher
Elektro Hoffmann
Elektromaschinenbau M.Vogel
Enertech GmbH - Div. GIERSCH
Fleischerei Peter Krabus
Foto Nawrath
Frisörsalon J. Spieckermann
Gaststätte City Schänke
Gaststätte „Im Bräucken“
Gaststätte Mettgenpin

Gaststätte Parkklause
Getränke Rainer Jeschke
Getränke Paul Stehle / J.Fritz
Grüne Alternative Hemer
HJA TexStick
Iserlohrner Privatbrauerei
Kauke, Andreas Blumen+Garten
Keiner Kaminholz
KEUCO – Die Marke fürs Bad
Klempnerei M. Ruppert
Krombacher Brauerei
H.Künne Stahldrahtwerk
Lang+Menke Präzisions-Stanzteile
Märkische Bank eG
Magney Farben Lacke etc.
Metzgerei Jedowski
Metzgerei M. Ziebach
MK-Erdbewegungen
Nachrichtentreff
Neumärker GmbH
Optik Wieners
Paracelsus Klinik Hemer GmbH
Radio Hennecke
Radsport Schüttler
Reisebüro Rosier
Restaurant „Akropolis“
Restaurant „Odysseus“

Restaurant „Zum Bären“
Rux Bedachungen
Sanitär Michael Schröder
Schumacher Haustechnik
Sicoh CNC-Zerspanungstechnik
Signal Iduna - Martin Welzel
SPD Ortsfraktion und Partei
Spieckermann Uhren + Schmuck
Stadtsparkasse Hemer
Stahlhandel Oliver Klemm
Steinmetz Peter Steffens
Stöwe Beschriftungen
Sundwiger Mühle
Tapetenhaus Krüger & Waßmuth
Taxi Erner
Taxi Ignatz König
Thriene Baugeschäft GbR
Tischlerei Flügge
Tischlerei Horst-Hermann-Meyer
UWG Hemer
Veltins Brauerei
Vereinsgemeinschaft Becke
Verfuß GmbH
VPV Versicherung G. de Vries
Wietis Reiseservice
Wohnungsbau Genossenschaft



VELTINS

*Brautradition
seit 1824*



**Wer älter als 55 Jahre ist, hat beim
Versicherungsschutz Vorfahrt.**

VPV Haftpflicht-55-Plus

VPV Tierhalterhaftpflicht-55-Plus

VPV Vital-55-Plus

**Günstige Beiträge, hohe Deckungssummen
und bei einem Unfall zu Hause gesund werden.**

Erfahren Sie mehr bei

VPV

Der Vorsorgegeber des
öffentlichen Dienstes seit 1827

Gunter de Vries

Versicherungsfachmann (BWW)

Fachvermittler für bAV

Urbecker Straße 86 • 58675 Hemer

Tel.: 0 23 72 / 93 59 36 • Gunter.deVries@vpv.de

Krombacher

EINE
PERLE
DER
NATUR.

Gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot in der Krombacher Privatbrauerei
57235 Krombach · Am Rorbisgehänge · Telefon: www.krombacher.de



Wieder gesungen **und keiner hat zugehört?**



...also wir hätten da was für SIE:

Kommen SIE zu uns und singen sie mit!

Männerchor ...klassisch, aber kreativ und aufgeschlossen!

Probe: Freitags, 20.00 bis 22.00 Uhr

Chorleiter: Julius Czwakiel

Die Chorproben finden in der Oesetalschule in Hemer- Becke statt.

Für Fragen steht Ihnen jeder der Aktiven gerne zur Verfügung,

oder rufen Sie unseren Vorsitzenden an:

Heinz- J. Hücking Tel. 02372 / 2769

Mehr Infos über uns im Internet unter:

www.mgvoese.de / E-Mail: mgvoese@web.de

Mit frohem Sangergru
Ihr Männergesangverein Oese



Die

GAH



Grüne Alternative Hemer

gratuliert dem Männergesangsverein
MGV Oese 1883
zum 125-jährigen Vereinsjubiläum.

Die GAH ist eine ökologisch, zukunftsorientiert, ortspolitisch und bürgernah ausgerichtete Wählergemeinschaft in der Landesgartenschau Stadt Hemer (2010).

Die GAH unterstützt das Gesangswesen, weil es die Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern stärkt, zur Identifikation mit dem Wohnort beiträgt, die Gesundheit der Sängerinnen und Sänger fördert und eine Beschäftigung der Bürgerinnen und Bürger mit der Kultur darstellt. Singen macht Spaß und spricht die Emotionalität an. Sängerinnen und Sänger sind fröhliche Menschen.

Berkenhoff & Thiel



Bauzentrum

Hemer

an der B 7
Mendener Str. 60
Tel. 0 23 72 / 5 05 -0
www.berkenhoff-thiel.de

... für Profis
und Heimwerker

Baustoffe mit
Beratung für

den **Neubau**
Umbau
Ausbau
Renovierung
Sanierung
Garten und
Terrasse





Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Männergesangverein Oese 1883 als aktives / passives* Mitglied. (*Nichtzutreffendes bitte streichen)

Name: _____

Vorname: _____

Geboren am: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Email: _____

Mitglied ab: _____

Unterschrift: _____

Ich bezahle in bar: JA / NEIN* (Option nur für aktive Mitglieder)
(*Nichtzutreffendes bitte streichen)

Einzugsermächtigung: JA / NEIN* (obligatorisch JA für passive Mitglieder)
(*Nichtzutreffendes bitte streichen)

Bankverbindung: _____

Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____

Ihr Jahresbeitrag: 20,00 Euro für aktive Mitgliedschaft
7,00 Euro für passive Mitgliedschaft
_____ Euro freiwilliger Mitgliedsbeitrag (bitte selbst eintragen)

- gemeinnütziger Verein im Sinne §§ 51 AO und §5 Abs.1 Nr.9 KStG – Finanzamt Iserlohn 5328 – Steuernummer 328 / 5881 / 2179 -

Heinz- J. Hücking – 1. Vorsitzender
Tel. 02372 / 5 007 168 geschäftlich
Tel. 02372 / 27 69 privat
Urbeckerstr. 98, 58675 Hemer

Detlef Rombach – 1.Schriftführer
Tel. 02371 / 95 59 71 geschäftlich
Tel. 02372 / 55 45 52 privat
Am Bemberg 15 B, 58675 Hemer

Internet:
E-Mail: mgvoese@web.de
Website: <http://www.mgvoese.de>

Bankverbindung:
Sparkasse Hemer
Konto- Nr. 66 111 64
Bankleitzahl 445 512 10

Die 10 „Gebote“ des Chorsängers

(gefunden auf einer österreichischen Chorempore)

1. Du sollst aus dem Chor herauszuhören sein! Deine Stimme ist die Beste. Wenn alle leise singen, dann sing Du aus vollem Halse!
2. Du brauchst beim Singen nicht den Mund aufzumachen. Das ist nicht vornehm. Bewege ihn nach Möglichkeit überhaupt nicht; umso deutlicher ist Deine Aussprache.
3. Mache beim Singen ein finsternes, grimmiges Gesicht, etwa so, wie Napoleon nach der Schlacht bei Waterloo.
4. Die Chorproben sind nur für Minderbegabte. Du kannst es auch so. Darum fehle öfter mal. Wenn Du aber trotzdem kommst, dann komme wenigstens zu spät – man erkennt daran deine Genialität. Außerdem ist das vornehm und hebt Dich aus dem gewöhnlichen Chorvolk heraus.
5. Die Anweisungen und Erklärungen des Chorleiters gelten natürlich nur für die anderen – Du weißt das ja längst alles besser und langweilst Dich. Es ist gut, wenn Du das durch Gebärden oder halblaute Bemerkungen zum Ausdruck bringst.
6. Du hast es nicht nötig, nach Noten zu singen, denn Du hast Anspruch darauf, dass Dir Deine Stimme extra mit Klavierbegleitung beigebracht wird – und damit basta -.
7. Die Notenhefte leben länger, wenn Du den Deckel nach hinten klappst, die Blätter knickst oder rollst und das Ganze ab und zu fallen lässt. Im Übrigen gehen Dich die Notenhefte nichts an; das ist Sache des Notenwarts.
8. Versäume keine Gelegenheit, dich mit dem Nachbarn zu unterhalten. Das belebt die Chorprobe und der Chorleiter kann dann viel konzentrierter arbeiten.
9. Achte gut darauf, dass Deine Leistungen gebührend anerkannt werden. Kritisiere viel und weise darauf hin, dass es früher selbstverständlich besser war.
10. Vergiss nie, dass es ein besonderes Entgegenkommen ist, dass Du überhaupt mitsingst und dass Du bestimmt der ideale Chorsänger bist.

(oder wie man es nicht machen sollte)

Bei uns sind Sie richtig



...seit 1927 ... 80 Jahre Erfahrung
Wohnungsbau Wohnungsbau
Genossenschaft Gesellschaft
Hemer Hemer



... denn Wohnqualität wird Lebensqualität.

UWVG
HEMER

Unabhängig
Kommunalpolitisch kompetent
Gut für Hemer
www.uwg-hemer.de



RESTAURANT
AKROPOLIS
Restaurant Biergarten Gaststätte

*Typisch griechische Gerichte
und internationale Spezialitäten*
www.akropolis-hemer.de

Höcklingser Weg 3
58675 Hemer
Tel. 02372 - 12679
Montag Ruhetag

Öffnungszeiten Küche: 11:30 - 13:30 und 17:30 - 22:30 Uhr

Getränkefachgroßhandel

Paul Stehle

Inhaberin Jutta Fritz

58675 Hemer

Höcklingser Weg 1

Telefon: 02372/10283

Telefax: 02372/10242

UHREN - SCHMUCK

Günter
Spieckermann

58675 Hemer - Hauptstraße 145
Telefon (0 23 72) 7 41 77 - Fax 91 01 86
guenter.spieckermann@gmx.de
www.uhren-schmuck-spieckermann.de

*ESPRIT, REGENT, DANISH DESIGN, STEIDINGER, BREUNING,
PANDORA JEWELRY, MENS FASHION, XENOX JEWELS*

Sundwiger Mühle

J.P. Alberts



**Mühlenladen,
Landhandel & Backhaus**

Wir gratulieren dem MGV Oese 1883 herzlich zum 125-jährigen Jubiläum. Wir wünschen für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude am gemeinsamen Musizieren.

Ihre Familie Alberts

**HU / AU - Klima-Check
Reparatur + Inspektionen aller Fahrzeugmarken****Klaus König** Kfz-Meister

Hauptstr. 80 - 58675 Hemer

Telefon 02372 / 552238 - Telefax 02372 / 552610

Mail: Autodienstkoenig@aol.com - Web: www.Kfzkoenig.de**Motorraum-Check zum
Aktionspreis inklusive
Motor-System-Reinigung**

Der Check beinhaltet folgende Punkte:

- Fehlercodeauslesung über die Bordelektronik.
- Abgasanalyse.
- Sichtprüfung aller elektrischer Steckverbindungen.
- Batterie-Test.
- LIQUI MOLY Motor-System-Reinigung für Benzin- oder Dieselfahrzeuge.

Diesen Service bieten wir
Ihnen für kurze Zeit für nur**€ 29,90**

 **heimbecher**
Elektro-Großhandel

...wir kümmern uns.

Lohstr. 28
D-58675 Hemer
Tel.: +49 (0) 23 72 . 7 33 53
Fax: +49 (0) 23 72 . 7 48 91

www.heimbecher-elektro.de

Keiner hat Kaminholz



Markus Keiner

58675 Hemer

Tel. 0173-5845609

keinerhatkaminholz@web.de

GIERSCH



Brenner und Heizsysteme

**»Wir haben die passende Lösung.
Für die aktuellen Abgasvorschriften.
Für den Neubau und den Kesseltausch.
Energiesparend und günstig.«**

Modernste Brennwerttechnik senkt den Energieverbrauch Ihrer Heizung.
Neueste Regelungstechnik sorgt für Behaglichkeit und optimalen Bedienkomfort.



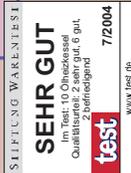
Ölbrennwertkessel
Mühlrad 16



Gasbrennwertkessel
GiegaStar

Öl oder Gas?
Bodenstehend oder wandhängend?
Oder einfach nur einen neuen Brenner?

Wir informieren Sie über die aktuelle Abgasverordnung.



Neumärkte

Pole Position im Profi-Park

Erweiterte Möglichkeiten
E-Mail: erweiterung@neumaerkte.de
Tel.: 0 31 73 1 22 11-0 Fax: 0 31 73 1 22 11-14
Lohrstraße 13 • 33970 Hemmer
www.neumaerkte.de

SICOH

CNC-ZERSPANUNGSTECHNIK

**Ihr Partner für Präzisionsdrehteile
aus Messing sowie deren mechanischer
Weiterverarbeitung**

Oesestraße 55 - 58675 Hemer
Tel. 02372 / 915173 - Fax. 02372 / 915174
Internet: www.SICOH.de - E-Mail: Info@Sicoh.de

Feinste Fleisch- und Wurstwaren



Unsere Spezialitäten:

**Gebackenen Schinken
Kronenbraten - Kaltes Büfett**

Fleischerei

Peter Krabus

Kolpingstraße 39 - Tel. 02373 - 5243

MENDEN





WIENERS

Der freundliche Optiker

Augenoptikermeister Jürgen Wieners

58675 Hemer
Hauptstr. 152

Tel. (0 23 72) 1 22 49
www.optik-wieners.de

**Einen guten Festverlauf
wünscht Ihnen Ihr
Fachberater für
Schönheit
und Gesundheit**

DROGERIE SPIELFELD

58675 Hemer
Hauptstraße 317
Telefon (0 23 72) 1 08 15



Nieringser Weg 3a - 58675 Hemer - Telefon (0 23 72) 6 08 04



DACHDECKERBETRIEB

BJÖRN BARTELS

EHEMALS JÜRGEN STERN

- ▶ BEDACHUNGEN ▶ DACHREPARATUREN
- ▶ SCHIEFERABDECKUNGEN ▶ ABDICHTUNGSTECHNIK

58636 ISERLOHN * SCHLESISCHE STR. 21

TEL. 0 23 71 / 68 95 20

Mobil: 0 179 / 201 88 23

E-MAIL: DACHDECKER.BARTELS@T-ONLINE.DE

STÖWE

Beschriftungen

www.stoewe.de



Gaststätte „Parkklause“



Thilo Burk
Parkstr. 8a
58675 Hemer
☎ 02372/10630

ZIEBACH'S

Wurst- & Schinkenspezialitäten

Michael Ziebach
Hönnetalstraße 242a
58675 Hemer
Tel. + Fax: 0 23 72 / 6 16 64
Mobil: 01 72 / 2 88 82 45

MAGNEY

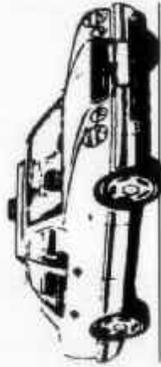
Farben- Lack- Glasgross- und Einzelhandel

geht's um Farbe
geh' zu Magney

In der Bredde 18 Fon. 0 23 71-64 50 www.farben-magney.de

Ihr Taxi in Hemer

- Kurierfahrten
- Krankenfahrten aller Kassen
- Flughafentransfer



TAXI

Ignatz König
Funk Taxi oHG
Hademareplatz 11
58675 Hemer

☎ (0 23 72)
13077

**KONZENTRIEREN SIE SICH
GANZ AUF DIE BEINARBEIT,
WIR KÜMMERN UNS UM DIE PHYSIK.**



Kinder-Räder

Jugend-Räder

Rennräder

Mountain Bikes

Trekking-Räder

Cross-Räder

Falträder

Räder für

die ältere

Generation

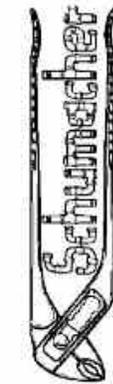
der Firmen

- Spezialrad
- Simpton
- Koga-Miyata
- Bianchi
- Conway
- Brompton
- Dahon
- Puch
- Haro

RADSPORT SCHÜTTLER

Hönnetalstraße 71 - 58675 Hemer-Sundwig
Tel. 02372 / 4062 - www.bikeshop.de/schuetzler

**Heizkosten halbieren?
Wir sagen Ihnen, wie!**



**Schumacher
Haustechnik**

Urbecker Str. 112 • 58675 Hemer • ☎ 0 23 72/1 07 08

Fax 0 23 72/7 57 36 • E-Mail: kontakt@schumacher-haustechnik.de



Thriene

Baugeschäft GbR

Meisterbetrieb • seit 25 Jahren

Kamine und Kachelöfen
Fliesen und Verklinkerung

**Feuchte Wände? Nasse Keller?
Wir sind geprüfter
SOTANO-Sanierungsbetrieb!**

58675 Hemer • Europastr. 20b
Tel. 0 23 72 - 43 46 • Fax 91 48 86

Mobil 01 75 - 5 92 39 00

Mobil 01 71 - 8 82 02 90

www.baugeschaeft-thriene.de
Email: info@baugeschaeft-thriene.de

Allen aktiven und passiven Mitglieder
des MGV Oese wünschen wir
frohe Feststunden und
für die Zukunft alles Gute.

Ihre
CDU
Hemer

Martin Gropengießer
Stadtverbandsvorsitzender
Hedhofstraße 9
58675 Hemer
Telefon 02372 / 935 417

Dr. Gerhard Webers
Fraktionsvorsitzender
Fraktionsbüro Hademareplatz 44
58675 Hemer
Telefon 02372 / 551 206

Sprechstunden:
Dienstag und Donnerstag 10 – 12 Uhr

Ehrenmal in Becke im Jahre 2007



Unseren Gefallenen in stillem Gedenken

1914 – 1918

Rudolf Schumacher
Josef Wessel sen.
Josef Embert sen.
Heinrich Buse
Hermann Elend

1939 – 1945

Fritz Köster sen.
Albert Werny
Richard Frielingsdorf
Werner Elend vermisst
Xaver Werny vermisst

RESTAURANT
ODYSSEUS

Inh. Heike Defteros



Märkische Straße 10 - 58675 Hemer

Tel. 0 23 72 / 1 04 07

Fax. 0 23 72 / 7 45 78

Saal für 70 Personen, Kegelbahn, Übernachtungszimmer
(Einzelzimmer 25,-€, Doppelzimmer 40,-€ ohne Frühstück)

Hoffmann electronic

Peter Hoffmann

Lohstrasse 28

D-58675 Hemer

tel. +49-2372-5529700

fax. +49-2372-5529701

ha. +49-170-2458717

E-Mail. h.electronic@t-online.de

www.p-hoffmann-electronic.de



- ISDN-DSL-Anlagen
- Netzwerktechnik
- Videoüberwachung
- Computersysteme
- Steuerungstechnik

Fühlen Sie sich wohl und treffen Sie Freunde bei Laki und seinem Team!

City Schänke
Hauptstraße 227
58675 Hemer
Tel. 02372 / 71 96 53



täglich geöffnet ab 9.00 Uhr vormittags, außer an Sonn- und Feiertagen
mit Biergarten und stets guter Musik

Reifen
Ersatzteile
HU/AU
Zubehör

AFRA
AUTOTEILE

Giese Str. 18
58636 Iserlohn

MO - FR 08.00 - 19.00 u. SA 08.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 02371-40004 Fax.: 02371-944643



die urige Gaststätte mit gut Bürgerlicher Küche.

Ein Treff für Jung und Alt, Vereine, Wanderer, Biker und Freunde.

Unterkunft-
Fremdenzimmer
Appartement
Einzelzimmer
Doppelzimmer

König Ludwig Biergarten
Genießen sie von Mai bis Oktober
unseren naturgelegenen Biergarten.
Es bedienen Sie auf bis zu 100 Plätzen
unsere Servicekräfte.

Gaststätte Mettgenpin
Hönnetalstr. 7
58675 Hemer
02372/2070

Reservierung unter
02371/970003

Ihr Ansprechpartner: Michael Thorschmidt
0175/3628857

Info:mettgenpin-hemer.de
mettgenpin@online.de



**Zum Jubiläum
die besten Wünsche**

**Ortsverein und Fraktion im Rat
der Stadt Hemer**

**der Sozialdemokratischen
Partei Deutschlands**

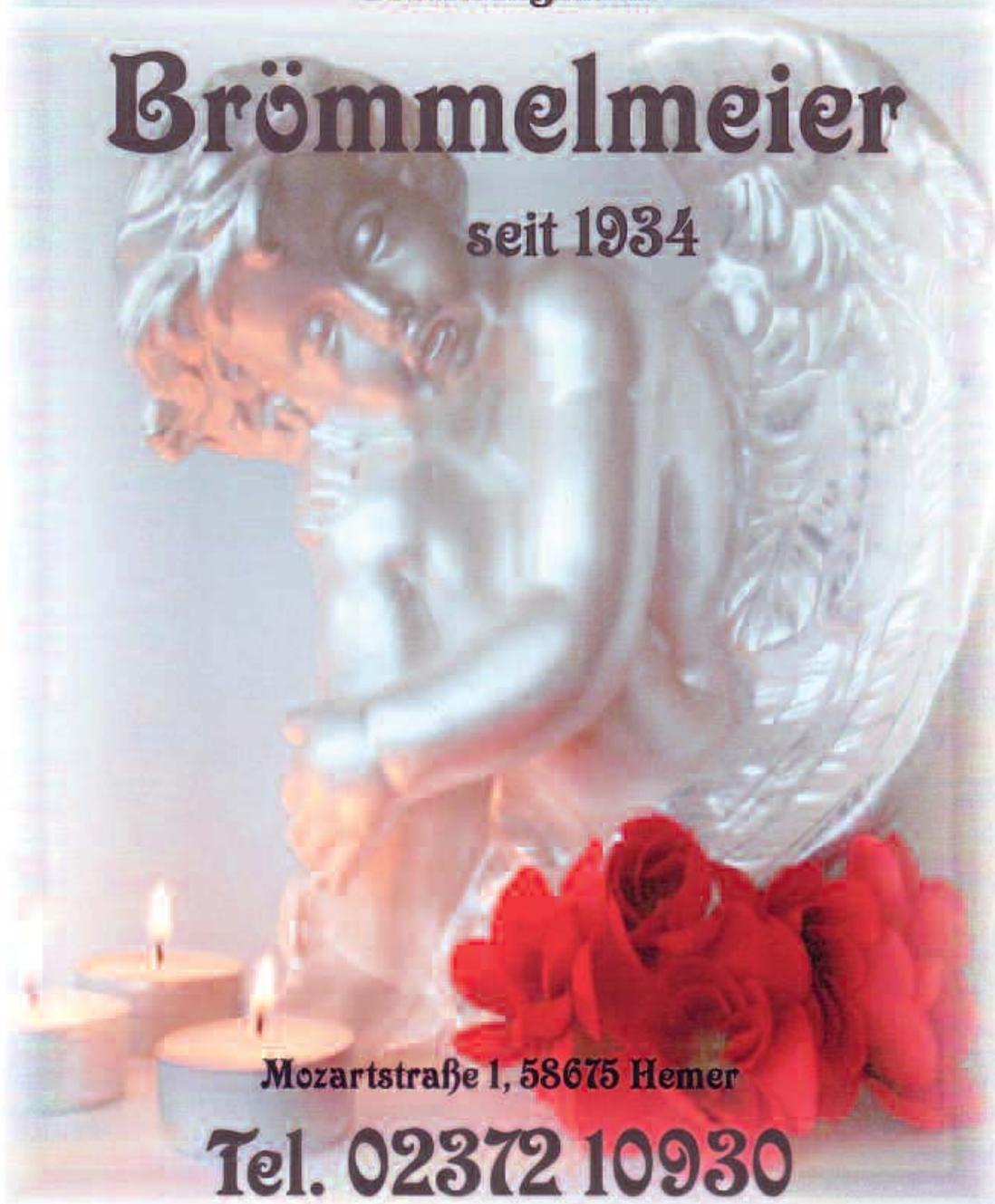


Ihr Partner im Trauerfall

Bestattungshaus

Brömmelmeier

seit 1934



Mozartstraße 1, 58675 Hemer

Tel. 02372 10930

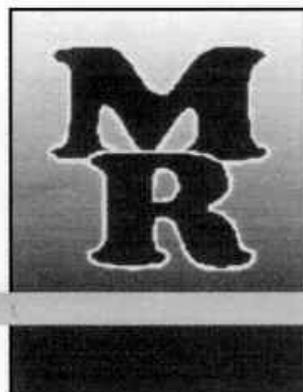
Inh. Heidi Henkel

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben



MANFRED RUPPERT

Klempnerei
Gas- und Wasserinstallation
Heizungstechnik



58675 Hemer
Am Sinnerauer 11
Telefon (02372) 125 05

EINLADUNG ZUM Chorsingen

Junge – dürfen im Chor alt werden
Alte – werden durch Gesang wieder jung

Eitle – können sich in die erste Reihe stellen
Bescheidene – stehen in der letzten Reihe

Hervorragende – erhalten Solopartien
Nörgeler – dürfen über Dissonanzen meckern

Egoisten – erhalten eigene Noten
Geltungsbedürftige – dürfen lauter singen

Ausdauernde – singen in mehreren Chören
Fürsorgliche – verteilen Hustenbonbons

Schreihälse – werden behutsam gedämpft
Singles – bleiben nicht lange allein

Eheleute – begegnen sich bei der Probe
Magere – pumpen sich voll Luft

Dicke – werden abnehmen können
Morgenmuffel – Proben sind abends

Große – kommen leichter ans hohe C
Kleine – kommen leichter ans tiefe A

Faule – dürfen im Sitzen singen
Fleißige – erscheinen zu jeder Probe

Eifrige – können auch zu Hause üben
Reiselustige – dürfen Chorreisen planen

(Verfasser unbekannt)



Dachdeckermeister
STEFAN RUX

Ihr Partner für:

Bedachungen, Fassaden & Bauklempnerei
Blitzschutz nach VDE - Dachflächenfenster
Dachschmuck **24 Std. Notdienst**

☎: 02372/910122 – 📄: 02372/910144

📍: Schottlandstr.13 – 58675 Hemer



Gaststätte "Im Bräucken"

Inh. Heinz-Eugen Motte



Bräuckerstr. 46 - 58675 Hemer
Tel.: 02372 / 10246

info@gaststaette-im-braucken.de
Gesellschaftsräume-Spiserestaurant-Feierlichkeiten aller Art

Blumenhaus · Gärtnerei · Friedhofsgärtnerei

Andreas Kauke

58675 Hemer

Am Perick 6 u. Mendener Str. 1

Tel. 0 23 72 - 1 21 32



Sanitär - Gasheizung - Haustechnik Beratung, Planung u. Ausführung

Michael Schröder
Meisterbetrieb

Ostend 1
58675 Hemer
Tel./Fax: (0 23 72) 39 48
Handy: (0171) 49 18 517



www.OK-Werkzeugstahl.de

● Werkzeugstahl ● Vergütungsstahl ● Edelstahl
● PM-Hochleistungsstahl ● Sonderwerkstoffe
S Ä G E - U N D B R E N N Z U S C H N I T T E

STAHLHANDEL
Oliver Klemm
58730 Fröndenberg



Westicker Straße 89
Tel. 0 23 73 -75786-0
Fax 0 23 73 -75786-15

*Eröffnungschor des Kommers anlässlich des
25-jährigen Bestehens des MG.V Oese*

Ruhrlied von 1905

Nicht des Rheines stolzen Wellen sei dies Feierlied geweiht, wo die Trauben saftig schwellen
in des Herbstes froher Zeit. Dir soll heut mein Sang erklingen, der ich ew'ge Treue schwur.
Deinen Preis will ich jetzt singen, grünbekränzter Strand der Ruhr. Deinen Preis will ich
jetzt singen, grünbekränzter Strand der Ruhr.

Reich gesegnet sind die Fluren, oben geht des Landmanns Pflug, folgt die Jagd des Wildes
Spuren, fliegt der Vögel rascher Zug. Drunten in den düst'ren Tiefen, gräbt der Bergmann
Tag und Nacht. Flammengeister, die da schliefen bringt er aus dem dunklen Schacht. Flam-
mengenister, die das schliefen, bringt er aus dem dunklen Schacht.

Preisten den Rhein in stolzen Liedern, singt der blauen Donau Ruhm. Kühnlich will ich's euch
erwidern mit des Märkers Heldentum. Füllt die Gläser bis zum Rande! Dir, du bergumkränzte
Flur. Dieses Glas zum ew'gen Pfande! Hoch, du schöne, blaue Ruhr! Dieses Glas zum ew'gen
Pfande! Hoch, du schöne, blaue Ruhr!

C.Mons, Op. 18, H.W. Bohnes, Musikverlag



Ernennungsurkunde aus dem Jahre 1938



Edles aus Naturstein

Die Firma Peter Steffens bringt fast 80 Jahre Erfahrung mit: Hier ist der Kunde also bestens aufgehoben. Auf dem Firmengelände „Im Ohl“ wird eine große Auswahl an Grabmalen angeboten. Peter Steffens legt dabei viel Wert auf eine ausführliche Beratung und auch Sonderwünsche werden gerne berücksichtigt. Das zweite Arbeitsgebiet der Firma ist der Bau. Naturstein überzeugt nämlich immer mehr Bauherren durch seine edle Ausstrahlung im Innen- und Außenbereich, wobei er oft nicht teurer ist als Fliesen. Granit, Marmor und Co. sind

dabei von elegant bis rustikal gestaltbar, selbst Küchenarbeitsplatten werden von Peter Steffens in seiner Werkstatt mit Sorgfalt gefertigt und mit perfektem Service dem Kunden geliefert.

Steinmetz und Steinbildhauer
 **peter steffens**

Im Ohl 70 • 58675 Hemer
Tel. 02372/10490 • Fax 02372/16380
Hörder Str. 24 • 58239 Schwerte
Tel. 02304/13292 • Fax 02304/243533
www.peter-steffens.de

BESTATTUNGSHAUS



KÄMMERLING oHG



Wenn der Mensch den Menschen braucht . . .



Telefon 0 23 73 / 8 12 32

**Bestattungshaus Kämmerling oHG
Lebensräume**

Lendingser Hauptstraße 48 · 58710 Menden
info@lebensraeume-kaemmerling.de
www.lebensraeume-kaemmerling.de



**Die schönsten Wasserwege aus
Deutschland verlaufen in Ihrem
Badezimmer.**

KEUCO
DIE MARKE FÜRS BAD